

Jahresbericht

über die

Städtische Höhere Mädchenschule,

das

Städtische Lyzeum

(Frauenschule und Höheres Lehrerinnenseminar)

und die

Seminarübungsschule

zu Bromberg

für das Schuljahr 1910/11

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.



Programm Nr. 42.

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg. 14722

Inhalt.

Das **Schulgeld** beträgt vierteljährlich pränumerando:

1. In der **Schule** für Einheimische für Auswärtige

	für Einheimische	für Auswärtige
X—VIII	4 × 22,50 = 90 *M*	4 × 30,00 = 120 *M.*
VII—I	4 × 32,50 = 130 *M*	4 × 40,00 = 160 *M.*

2. Im **Seminar** 4 × 42,50 = 170 *M* 4 × 55,00 = 220 *M.*
3. In der **Frauenschule** für 12 St. 96 *M*, für jede weitere St. 8 *M* mehr.
4. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 *M*, für das Seminar 3 *M.*
5. Bibliotheksgeld 1 *M.*
6. Wenn das Schulgeld nicht bis zum 15. Mai, 15. August, 15. November, 15. Februar gezahlt ist, erfolgt Ausschließung der Schülerin. (Verf. 16. 8. 10.)

Zur **Aufnahme** sind folgende Scheine erforderlich:

a) **Für die Höhere Mädchenschule und Übungsschule:** 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.

b) **Für das Höhere Lehrerinnen-Seminar:** 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung*), 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als ½ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

c) **Für die Frauenschule:** Abgangszeugnis der Höheren Mädchenschule.

*) Es werden die Kenntnisse der Klasse I einer anerkannten Höheren Mädchenschule verlangt.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Schulverfassung und Stundentafel.

Die Schule ist als höhere Lehranstalt anerkannt. Min. Verf. vom 1. Dezember 1909. (Central-Blatt 1909 S. 1); sie hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt seit 12. 2. 11 Provinzial-Schulrat Bock.

Die städtische Schuldeputation besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Erster Bürgermeister Mitzlaff, Bürgermeister Wolff, Stadtrat Beckert), 3 Stadtverordneten (Justizrat Wolfsen, Sanitätsrat Dr. Brunk, Kaufmann Conrad Franke), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Brinckmann, Königl. Kreisschulinspektor Ringleb, Ober-Realschuldirektor Dr. Kopka und Direktor Dr. Rademacher).

Stundentafel für 1910/11.

Unterrichtsfach	A. Höhere Mädchenschule										B. F.-S.	C. Höheres Lehrerinnen-seminar				D. Übungsschule							zu durch Teilung	ab durch Kombinat.	
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	II I	*III*	*II*	*p I*	*I*	7	6	5	4	2	1	Sa.			Sa.
Religion ev.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2		3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	54		11	43
„ kath.	6/2	6/2	6/2	3	3	3	2	2	2	2		3	3		2								34	21	13
„ jüd.	2/2	2/2	2/2	2	2	2	1	1	1	1													13	9	4
Pädagogik											2	2	2	3	3							12		3	9
Deutsch	10	9	8	6	5	5	4	4	4	4	2	3	3	4	4	10	8	6	6	5	5	115		19	96
Französisch				6	5	5	4	4	4	4	2	4	4	4	4				4	4	4	62		8	54
Englisch							4	4	4	4	2	4	4	3	3							32			32
Geschichte u. Kunstgeschichte					2	2	2	2	2	2+1	2	2	2	4	4			2	2	2	2	35		8	27
Erdkunde			2	2	2	2	2	2	2	2		2	1	3	3		2	2	2	2	2	35		9	26
Rechnen u. Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		4	4	2	2	4	4	4	3	4	4	65		11	54
Naturkunde				2	2	2	3	3	3	2	2	2	3	4	4			2	2	2	2	40		8	32
Lehranweisung und Lehr-														1	1								2	1	
proben														2	2							4		2	3
Unterrichten in der Schule														*4—5*											
Schreiben		3	2	1	1	1 2	1 2	1 2	1 2	1 2				1/2	1/2	3	3	3	1			18	4	7	15
Zeichnen				2	2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2		2	2				1	2	1	2	2	26	10	3	33
Nadelarbeit		2	2	2	2	2	2	2	2	2	4			1/2	1/2		1	2	2	2	2	31	10	4	37
Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2		1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	31		11	20
Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	3	3	3	3		1 2	1 2	1	1	1	1	2	2	2	2	39		10	29
Kindergartenunterweisung											4 4											4	4		8
Gesundheitslehre											2											2			2
Bürgerkunde u. Volkswirtschaftslehre											2											2			2
Summe	18	22	22	31	31	31	33	33	33	33	24	32	32	33	33	22	24	30	30	30	30	607			
zu durch Teilung	4	4	4	5	5	9	8	8	8	8	4	3	3	1	3								77		
ab durch Kombination		4	4		5	5		6	4	9			5		21		22		30		30			145	
Gesamtsumme	22	22	22	36	31	35	41	35	37	32	28	35	30	34	15	22	2	30		30					539

Dazu für Entlastung 5
„ „ Verwaltung 8
Gesamtsumme 552

Bemerkung: Die kleinen Ziffern bezeichnen die durch Teilung entstandenen Mehrstunden.
Der Plan für p *I* u. *II* ist als Übergangsplan anzusehen (Verf. 21. 4. 09).

2. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1910/11.

№	Lehrer	Ord.	A Höhere Mädchenschule										B Frauenschule		C Seminar				D Übungsschule						Stundenzahl				Spielstunden
			X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	II	I	III	II	p. I *1)	I 2)	7	6	5	4	2	1	Sa. I	Entlastung	Verwaltung	Sa. II	
1.	Direktor Dr. Rademacher	s.1.10.11 p I									2 Gesch.	2 Gesch.				2 Pädag.	3 Pädagogik 1 Musterlektion								10		Hauptkataloge	10	
2.	1. Oberlehrer Prof. Krüger	I										2 Relig. 2 Erdk.			3 Relig. 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Erdkunde	4 Deutsch							19			19	
3.	2. Oberlehrer Gutzmann	III				3 Religion		2 Erdkunde			2 Religion 2 Erdkunde				3 Deutsch 2 Erdk.	3 Deutsch	2 Religion								19	1	Seminar 2	22	
4.	3. Oberlehrer Adamek	III								2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte			+ 2 Pädag.		2 Pädag.	3 Relig.	4 Deutsch 2 Mathm.	4 Geschichte							+2 23			+2 23	
5.	4. Oberlehrer Säle	seit 1.1.11 I	Seit 5./11. 10 Französisch I			6 Franz. 2 Erdk.				4 Franz. 2 Erdkunde		4 Deutsch (4 Franz.)			4 Franz										22	1		23	
6.	5. Oberlehrer Westphal		Seit 15./2. 11 vertreten durch Kandidat Müller u. Lehrer der H. M. S.				2 Naturk.		3 Naturk.		3 Mathem. 3 Naturk.				2 Naturk.	3 Naturk.	4 Naturkunde								20			20	
7.	1. ordentl. Lehrer Baumann	seit 1.1.11 II					(1 Spiel) 5)					3 Mathm. 2 Naturk. (1 Spiel) 5)	+ 2 Naturk		4 Mathm.	4 Mathem.	1 Methodik 1 Musterlektion	2 Mathem.					4 Rechnen		+2 21		Üs 2 Phy. 1	+2 24	3 Spiel
8.	2. ordentl. Lehrer Knauth	s.1.12.10 VII seit 1.1.11 5 u. 4				2 Naturk.													1 Turnen		3 Religion 6 Deutsch 4 Rechn. |3 Rchn. 1 Schrb. 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturkunde 2 Turnen		Naturkunde		26		Karten und geogr. Bilder	26	
9.	3. ordentl. Lehrer Koschorke	V					2 Erdkund 2 Singen	3 Rel. 5 Dtsch. 2 Singen	3 Mathm.	3 Math. 3 Naturg.	(1 Schrei	ben) 4)													24			24	
10.	4. ordentl. Lehrer Renk	7 u. 6	(1 Spiel) 5)																10 Dtsch.	8 Deutsch 2 Erdk. 1 Singen	2 Singen (1/2 Spiel) 5)		5 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk. 2 Singen		24			24	1 1/2 Spiel
11.	5. Lehrer Zepke		6/2 Religion			3 Religion |5 Dtsch. 3 Rchn. 1 Schrb.|		3 Rechnen		2 Religion		2 Religion			3 Religion			2 Religion							25			25	
12.	Rabbiner Dr. Walter		2/2 Religion			2 Religion (Herr Freundlich)			1 Religion			1 Religion													4			4	
13.	Kgl. Musikdir. Schattschneider					2 Singen			2 Singen			2 Singen			1 Singen		1 Singen 3)								8			8	
14.	Realschuldirektor Dr. Kopka												2 Franz.												2			2	
15.	Oberstabsarzt Dr. Neumann												2 Gesundhtl												2			2	
16.	Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet		2 Kunstgeschichte in Kl. II bis 1. 10. Frl. Reuther										2 Deutsch 2 Kunstgesch		(s. 1.10.10)										4			4	
17.	Staatsanwalt Witt		Bis 1. 5. 10 Staatsanwalt Dr. Döring										2 Bürgerk.		(s 30.8.10)										2			2	
18.	1. Oberlehrerin Falck	II						2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte		4 Deutsch 4 Franz. 4 Englisch														18		Schülerbibl. 1	19	
19.	2. Oberlehrerin v. Chappuis	II	Seit 5. 11. 10 vertreten durch Oberlehrerin Sturtevant in p I, Miss Baker-Beall in II, Oberlehrer Dr. Schacht in II und Frl. Braun in IV						4 Franz.							4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 3 Engl.								19	1	Fremdsp. Bibliotk	20	
20.	3. Oberlehrerin Sturtevant	s 5.11.10 p I	Seit 5. 11. 10 vertreten durch Miss Baker-Beall in I und III, durch Obl. Säle in I									4 Franz. 4 Engl.			4 Engl.			4 Franz. 3 Englisch							19	1		20	
21.	1. ordentl. Lehrerin Rückersfeldt	IX		6 Relig. 6 Rech. 9 Dtsch. 3 Schr. 2 Sing. 2 Tur.	2 Schreiben	1 Schreiben																			23			23	
22.	2. ordentl. Lehrerin v. Kolbe	X	10 Deutsch	2 Nadelarb.					4 Englisch 2 Nd. | 2 Nd																20		2 Lehrerbibliotk	22	
23.	3. ordentl. Lehrerin Braun	IV	Seit 5. 11. 10 4 Französ. in IV				2 Geschichte	5 Französ. 2 Naturk. 1 Schreiben	4 Deutsch 2 Erdkunde (4 Französ.(	2 Nd. | 2 Nd.															20			20	
24.	4. ordentl. Lehrerin Heinrich	VI			2 Erdkunde 2 Nadelarb.		3 Religion 5 Französ. 2 Nadelarb			4 Englisch	2 Nd. | 2 Nd.						(1 Schreiben) 3) (1 Nadelarb)								22			22	
25.	5. ordentl. Lehrerin Großmann	2 u. 1								(1 Spiel) 5)									3 Religion 4 Rechnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Nadelarb 3 Schreib. {	} 4 Französ. 1 Zeichnen 2 Nadelarb	3 Religion 4 Französisch 2 Zeichnen		24			24	1 Spiel
26.	6. ordentl. Lehrerin und Zeichenlehrerin Reuther						2 Zeichnen		2 Zchn. | 2 Zchn.	2 Zchn. | 2 Zchn.	2 Zchn. | 2 Zchn.	1 Kunstgesch. 2 Zchn. | 2 Zchn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	(1 Zeichnen) 3)								23		Zeichenlehrmitt	23	
27.	1. techn. Lehrerin Brüggemann					2 Turnen 2 Zeichnen		2 Zchn. | 2 Zchr.			2 Turnen 1 Tanzen 5) (1 Spiel 1 Tennis)	2 Turnen 1 Tanzen 3) 2 Nd. | 2 Nd (1 Spiel 1 Tennis)			1 Turnen 2 Turnen	2 Turnen	1 Turnen 3)						2 Turnen		23	1 Tanz doppelt	Spielgeräte	24	2 Spiel
28.	2. technische Lehrerin Saran		2 Singen Turnen		2 Singen Turnen	2 Nadelarb.	2 Turnen	2 Nd. | 2 Nd. 2 Turnen	3 Turnen (1 Spiel) 5)	3 Turnen					(1 Tennis)				3 Schreiben	1 Nadelar.			2 Nadelarb.		26			26	2 Spiel
29.	Lehramtsbewerberin Albinus	VIII			8 Deutsch 6 Religion Rechnen																				14			14	
30.	Lehramtsbewerberin Raikowski	s. 1/12.10 VII	6 Religion Rechnen			6 Deutsch 3 Rechnen																			15			15	
31.	Privatlehrerin Miss Baker-Beall											(4 Englisch)	2 Englisch		(4 Engl.)	(4 Engl.)									2			2	
32.	Vorsteherin des Kindergartens I Grahn												(4 Kindergarten)												4			4	
33.	Vorsteherin des Kindergartens II Stephan												(4 Kindergarten)												4			4	
34.	Industrielehrerin Krause												4 Nadelarbeit												4			4	
																								Summa 6)	539	5	8	552	

Bemerk. *) 1) Der Stundenplan wurde wegen der Übungsschule wiederholt geändert. Am 30. Juni wechselten die Klassen gemäß Verf. 21. 4. 09, p I u. I mit der Unterrichtspraxis; vom 5 Januar 1911 ab erhielten p I und I nur wissenschaftlichen Unterricht, den Unterricht in der Ü. S. erteilten Frl. Großmann, Saran, Brüggemann und die Herren Baumann, Renk und Knauth. 2) Die Lehrpraxis in der Ü. S. wird Ostern 1912 von der neuentstehenden P. Klasse wieder aufgenommen. 3) Die technischen Stunden in p I und I wurden z. T. in die Zeit der Unterrichtspraxis durch Angliederung an andere Klassen, z. T. getrennt, erteilt. 4) Schreiben in Klasse IV–I ist eine Extrastunde. 5) Spiel und Tennis im Sommer, Tanz im Winter. 6) Die genaue Berechnung der erteilten Unterrichtsstunden ist aus der Stundentafel auf Seite 3 zu ersehen. 7) Die Klassen I, p I und I hatten noch den alten Plan.

3. Lehraufgaben für 1910/11.

Bem. 1. Der Lehrplan ist am 9. September 1909 genehmigt.
2. Die Pensen der Quartale sind meist durch ein Semikolon getrennt.
3. Wiederholungen werden in jeder Klasse regelmäßig und hauptsächlich aus den Pensen der vorhergehenden Klasse vorgenommen, andernfalls sind sie besonders notiert.

Lehrfach	Klasse X (7. Lebensjahr).		Klasse IX (8. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 3 St.	Biblische Geschichten: A. T. m. A. Sprüche, Gebete. 1. Gebot ohne Luthers Erklärung. Was Gott tut V. 1.	Biblische Geschichten: N. T. m. A. Sprüche, Liederverse Gebete. 8. Gebot ohne Luthers Erklärung. Vom Himmel hoch V. 1. 2. 8.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 4. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. Befiehl du deine Wege V. 1, 4; Nun danket alle Gott V. 1. Wied.: Was Gott tut V. 1.	Bibl. Geschichten: N. T. m. A. 5. u. 2. Gebot; 9. u. 10. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. O Haupt voll Blut V. 1. Wied.: Vom Himmel hoch V. 1, 2, 8.
Deutsch 10 u. 9 St.	Sachunterricht: Schule, Springbrunnen. Frühling; Bauernhof. Gedichte und Fabeln von Hey u. a. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Schreiblesen: Kleine Buchstaben. Volkslieder laut Kanon. Abschriften täglich.	Sachunterricht: Wohnzimmer, Nahrung, Hund . . .; Winter, Weihnachten, Zeiteinteilung . . . Gedichte u. Fabeln von Hey u. a. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Schreiblesen: Große Buchstab. Aufsuchen der Ding-, Eigensch.- und Zeitw. Volkslieder laut Kanon. Abschriften täglich, zuletzt Diktat.	Sachunterricht: Frühling, Star, Schwalbe, Lerche, Uhr, Sommer; Wald, Sonne . . . Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Befestigung des Lesens nach dem Lesebuch. Gram.: Ding-, Geschlechtswort nach Buth A, 1—8. Deklination. Volkslieder laut Kanon. Abschr. tägl., Ndschr. wöchtl.	Sachunterricht: Herbst. Wohnhaus; Winter . . . Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Lesen nach dem Lesebuch. Gram.: Eigenschaftswort, schwache Deklination, Persönl. Fürwort nach Buth A, 9—16. Volkslieder laut Kanon. Abschr. tägl., Ndschr. wöchtl.
Rechnen 3 St.	Zahlenkreis 1—10.	Zahlenkreis 1—20. Ziffern.	Addition, Subtraktion 1—100.	Multiplikation, Division 1-100.
Schreiben	Siehe Deutsch.	Siehe Deutsch.	(Heft mit breiten Doppellinien.) Das kleine deutsche Alphabet. Ziffern. Taktschreiben.	(Heft mit breiten Doppellinien.) Das große deutsche Alphabet. Ziffern. Taktschreiben.
Nadelarb. 2 St.	—	—	Nähen: Ausnähen von Figuren nach Auswahl. (Vor-, Stepp-, Stiel- und halber Kreuzstich auf Kanevas.)	Häkeln: Staubtuch. Zwischenarbeit: Einfache Querspitze, Topflappen.
Singen 1/2 St.	Choräle und Volkslieder nach dem Gehör		Beck, Teil I, § 10—16. Choräle u. Volkslieder (Kanon). Einführung in die Notenkenntnis.	
Turnen 2/2 St.	Die einfachsten Freiübungen. Zweiereihn. Zehengang. Nachahmungs- und Laufspiele.	Die einfachsten Freiübungen. Umzug. Gehen am Ort. Tupfgang. Nachahmungs- und Laufspiele. Schräge Leiter. Schwebest. Springkasten. Ringe.	Einfache Freiübungen. Reihungen in der Zweierreihe. Gegenzug. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in X u. langes Schwingseil.	Einfache Freiübungen. Kreis. Schlange mit Gegenzügen. Nachstellgang. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Dieselben Geräte.

Lehrfach	Klasse VIII (9. Lebensjahr). Sommer	Winter	Klasse VII (10. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 3 St.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 1—5; 6—10 Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. In allen meinen Taten V. 1; Lobe den Herrn V. 1. Wied.: Befiehl du deine Wege V. 1, 4; Nun danket alle Gott V. 1.	Bibl. Geschichten: N. T. m. A. Vaterunser. Sprüche und Gebete. Lobt Gott, ihr Christen V. 1, 2, 8; Liebster Jesu V. 1. Wied.: O Haupt vollBlut V. 1.	Geschichten: A. T. von Schöpfung bis Jakob. Gebote mit Lth.'s Erklärung: 1, 2; 3, 4. Sprüche. Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels. Wied.: In allen meinen Taten V. 1; Lobe den Herrn V. 1.	Geschichten: A. T. von Moses bis Elias. Gebote mit Lth.'s Erkl.; 5, 6, 7; 8, 9, 10. Sprüche. Dies ist der Tag; Nun ruhen alle Wälder. Wied.: Lobt Gott, ihr Christen V. 1, 2, 8; Liebster Jesu V. 1.
Deutsch 8 u. 6 St.	Geläufiges Lesen: Prosa und Gedichte nach dem Lesebuch. Volkslieder laut Kanon. Zeichnen im Anschluß an den Unterrichtsstoff.		Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl.	
	Gram.: Subst., Art., Adj.; Vrb. Orthogr. nach Buth B, 1—6. 20 + 12 Abschr. 10 + 6 Dikt. u. Ndschr.	Gram.: Hilfsverb, Konjug. (Hpt.- u. Nebenzt.) Reiner und erweit. einfacher Satz. Orthogr. nach Buth B, 7—10. 14 + 18 Abschr., 7 + 9 Dikt. u. Ndschr.	Gram.: Verb. (Damm * A IV, 13—42); Pronom. u. Numerale (A V, 1—7. A VI, 1—6). 5 + 4 Dikt. (Regelheft § 1—6), 1 + 2 Ndschr.	Gram.: Erweiterter einfacher Satz (Damm D 9—34). 4 + 5 Dikt. (Regelh. § 7, 8, 16—20), 2 + 3 Ndschr.
Französisch 6 St.	—	—	Lautkurs., Lesen, Gram. u. Übers. nach Plötz, Elementarb. D. Kapitel 1—4; 5—8. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff u. die Umgebung des Kindes; Schulzimmer. Ein Gedicht. 4 + 3 Arbeiten.	Kapitel 9—13; 14—21. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Bild: Hähne (Pfeiffer); der menschliche Körper. Ein Lied. 4 + 4 Arbeiten.
Gesch. (Dtsch.)	—	—	Erzählungen aus dem Sagenkreis der Griechen, Römer u. alten Deutschen.	Lebensbilder aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte.
Erdk. 2 St.	Heimatsort.	Heimatliche Landschaft.	Rgbz. Bromberg, Prov. Posen. Preußen, Deutsches Reich; Europa (teilweise). Skizzen.	Europa Forts., Globus, Zonen, Gradnetz; fremde Erdteile, Weltmeere, Skizzen.
Rechnen 3 St.	Add., Subtr., Mult. 1—1000 schriftl. mit gleichbenannt., unbenannten und verschied. benannten Zahlen.	Division 1—1000. Add., Subtr., Mult., Divis. schriftl. auch über 1000. Dreisatzaufgaben. Zeitrechnung.	Grundrechnungsarten mit gz. benannten u. unbenannten Zahlen. Zähl-, Längen-, Flächenmaße. Münzen, Gewichte. 6 Arbeiten.	Längen- und Flächenmaße, Münzen, Gewichte in dez. Schreibw. u. dez. Rechngn. Umrechngn. Dreisatzaufgab. 6 Arbeiten.
Naturkunde 2 St.	—	—	Einheim. Pflanzen mit großen, einf. geb. Blüten. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Säugetiere u. Vögel. Zoolog. Grundbegriffe.
Schreiben 2 u. 1 St.	(Heft mit breiten Doppellinien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Taktschreiben.	(Von Neujahr ab einfache Linien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Interpunktionszeichen. Taktschreiben.	(Heft mit einfachen Linien.) Lateinisches Alphabet. Sätze. Römische Ziffern. Taktschreiben.	Deutsches Alphabet. Sätze. Stücke, römische Ziffern. Taktschreiben.
Zeichnen 2 St.	—	—	Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einfache Gebrauchs- und Naturgegenstände. 1. Formen, die von geb. Linien begrenzt sind. 2. Formen mit ger. Begrenzungslinien. Wandtafelzeichnen.	
Nadelarb. 2 St.	Nähen: Schürzchen. (Vor-, Hinter-, Steppstich, Saumnaht, Annäh. v. Bändern.) Zwischenarbeit: Deckchen. (Stiel- und Kettenstich.)	Stricken: Waschlappen mit gehäkelter Spitze. Zwischenarbeit: Pferdeleine.	Sticken: (Kreuzstich) Gürtel. Zwischenarbeit: Serviettenband.	Stricken: Kinderstrumpf. Berechnung und Zeichnung größerer Strümpfe. Zwischenarbeit: Topflappen.
Singen 2/2 u. 2 St.	Beck, Teil I § 17—27, 10—16 wiederh. Übungen im Notenschreiben. Choräle und Volkslieder.		Noten im G-Schlüss. Rhythm. u. melod. Übung. Musikdiktat. Atemübungen. Tonbildung. Aussprache. C-Dur-Tonleiter. Dreiklang. Treffübungen. Volkslieder u. Choräle. Beck, Teil II § 1-5, Teil II 10-27 wiederh.	
Turnen 2/2 u. 2 St.	Beinübungen. Nachahmungsübungen. Steigegang. Galopphüpfen. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in IX.	Verbind. einf. Übungen. Umkreisen in Paaren. Reihung in Flankenpaaren. Kniewippgang. Schrittwechselg. Nachahmungs-, Lauf- und Ballspiele. Dieselb. Geräte.	Arm-, Bein- u. Rumpfübung., Schwenkung. in Zweierreih. Storch-, Nachstellg. Niederhüpfen. Geräte wie VIII u. wag. Leiter. Schnurspringen. Spiele, (bes. Ball-).	Vorbei-, Durch- u. Winkelzug. Trittwechsel. Dieselben Geräte, dazu Stab- u. Reifenübungen. Spiele. Ein Reigen.

* Bem. Damms Leitfaden enthält A I-X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

Lehrfach	Klasse VI (11. Lebensjahr). Sommer	Winter	Klasse V (12. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 3 St.	Geschichten: N. T. v. Verkündigungen bis Lazarus. Hptst. III, 1,2;3,4. Sprüche. Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu. Wied.: Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels u. der Erden.	Geschichten: N. T. von Jesus als Kinderfreund bis Ausgießung des H. G. Hptst. III, 5, 6; 7 u. Schluß. Sprüche. Lobe den Herrn; Wer nur den lieb. Gott. Wied.: Nun ruh. alle Wäld.; Dies ist der Tag.	Geschichte des Volkes Israel unt. Mos. u. Josua. Psalm 23; 121. Hptst. II, 1; Hptst. I, 1—3 vertieft. Sprüche. Nun danket; Befiehl du deine Wege. Wied.: Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu.	Geschichte des Volkes Israel bis zur Teilung. Forts. d. Propheten. Psalm 103; 46. Hptst. I, 4-6; 7-10 vert. Spr.; Kirchenj. Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuvers. Wied.: Lobe d. Herrn. Wer nur den lieben Gott.
Deutsch 5 St.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl.		Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach d. Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl.	
	Vers, Strophe gelegentlich. Arndt. Gram.: Verb m. Passiv, Pronomen, Numerale (Damm IV, 43. V, 8—16. VI, 7—12); Formwörter (VII, 1—8. VIII, 1—8. IX, 1—5. X.) 5+4 Dikt. (Regelh. § 11—13. 15.) 3+2 Ndschr.	Reim gelegentlich. Hoffmann von Fallersleben. Gram.: Satz mit gleichart. Satzgliedern (D. 35—38. 45—49); Satzverbindung (D., 62. 63. 67—72). 4+5 Dikt. (Regelh. § 21—24.) 2+3 Ndschr.	Rhythmische Betonung, Vers, Strophe gelegentl. Rückert. Gram.: Wortlehre ergänzt (Damm AII, 24-38. III, 14-27 IV, 44—47 IX, 6). Erweit. Satz. Satz m. gleichart. Gl. wied. 3+2 Auss., 5+4 Dikt. (Rglh. § 9. 10. 13-15. 25.) u. Niederschr.	Reim gelegentl. Schenkendorff. Gram.: Satzverbindung wied. Satzgefüge (D. 62—81). Interpunktionslehre. 2+3 Auss., 4+5 Dikt. (Rglh. § 26.) und Niederschriften.
Französisch 5 St.	Lesen, Übersetzen, Grammatik nach Plötz, Elementarbuch D. Kap. 22—27; 28—33. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Bild: Vogelnest o. a.; Blumen. Ein Lied lern. 4+3 Arbeiten.	Kap. 34—40a; 41—49. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Bild: Eislauf (Hoelzel o. a.); Gespräche. — Eine Gedicht. 4+4 Arbeiten.	Lesen, Übersetzen, Grammatik nach Plötz, Elementarbuch D. Kap. 50—56; 57—62. Sprechübungen im A. a. d. Lesestoff, Landaufenth. o. a.; Bild: Küche. Ein Lied. 4+3 Arbeiten.	Kap. 63—69; 70—77. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Wohnung o. a.; Spaziergang, Wetter o. a. Ein Gedicht. 4+4 Arbeit.
Geschichte 2 St.	Lebensbilder aus der Geschichte der alten Völker und der Deutsch. bis Karl d. Gr.	Lebensbilder aus d. deutsch. Geschichte von Heinrich I. bis Friedrich II. Wied. aus Kl. VII.	Griechen.	Römer
Erdkunde 2 St.	Mittel- u. Westeuropa, bes. Deutschl.: Gebirge, Hochland; Tiefland. Skizzen.	Österreich, Rumänien, Schweiz Sternhimmel. Frankreich, Holland, Belgien, England. Skizzen.	Dänemark, Schweden, Norweg. Rußland; Italien, Spanien, Portugal, Griechenl. Wied.: Deutschland. (1/2) Skizzen.	Balkanstaat., Nordafr., Mittel-, Südafrika. Inseln. Geographische Grundbegr. Wied.: Deutschland. (1/2) Skizzen.
Rechnen 3 St.	Aufgaben mit benannten Dezimalzahlen. Körpermaße. Teilbarkeit der Zahlen. 3+3 Arbeiten.	Die gemeinen Brüche. Dreisatzaufgaben. (Schluß auf die Einheit od. gemeinschaftl. Maß.) 3+3 Arbeiten.	Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze mit gz. Zahlen u. Brüchen. 3+3 Arbeiten.	Aufg. a. d. bürg. Leben. Proz.-, Zinsrechnungen. Flächen- u. Körperberechnungen. Bei Wiederh. auch Buchstaben für Zahlen. 3+3 Arbeiten.
Naturkunde 2 St.	Vergleichende Betrachtg. eins. gebaut. Pflanz. (Kulturpfl.) Gattungsbegr. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Vergl. Betracht. d. Wirbeltiere. Gattungsbegr. zool. Grundl. (Körperbau. Lebensweise); zum Vergleich: Der Mensch.	Vergl. Betracht. schwierigerer Pflanz. (Getreideart., Laubbäume.) Übers. über die Phanerog. Blütenbiol. Best.	Vergl. Betrachtung der Gliedertiere, nament. der Insekten; ihre Bedeutung in der Natur.
Schreiben 1 St.	Heft m. eins. Linien. Latein. Schrift. Taktschr. Abkürz. für Münzen, Maße usw. Schnellschrift.	Dasselbe in deutscher Schrift.	(Hefte ohne Linien.) Deutsche und lateinische Schrift in Briefen, Adressen usw.	
Zeichnen 2 St.	Zeichnen a. d. Gedächtnis. (Forts. aus Kl. VII): Freiere Formen. Zeichnen nach flach. Naturform. (gepreßte, eins. geformte Blätter). Wandtafelzeichnen.		Zeichnen nach flachen Natur- und Kunstformen. (Gepreßte Blätter, Schmetterlinge, Federn.) Farbentreffübungen. Gedächtnis- u Wandtafelzeichnen.	
Nadelarbeit 2 St.	Nähen: Bezüge für Puppenbetten mit gehäkeltem Einsatz. (Knöpfe annähen.)	Stricken: Pulswärm. Strümpfe anstricken. Zwischenarbeit: Schuhe. Stopf. d Strümpfe mit Gitterstopfe.	Nähen: Leinene Schürze (Eins., Säumch., Hohlsaum.) Zwischenarb.: Taschentuchbehälter, Kissen.	Häkeln: Kisseneinsätze u. dergl. Strümpfe anstricken.
Singen 2 St.	Gehörüb., Dikt., Tonbild., Ausspr., Erhöh., u. Erniedr. d. Töne. Bild. d. Durtonleit. v. jed. Tone aus. Hauptdreiklänge u. der Septimenakkord auf V. Stufe. Taktart., Triole, Verlängerungspunkt. Beck II, 6—10 u. Wied. v. I § 17—27; II § 1—5. Choräle u. Volkslieder.		Gehörübung. Diktat. Transpositionen in versch. Tonart. Tonbildung. Moll-Terz u. Moll-Sext, übermäß. Sekunde. Ein- und zweistimmige Treffübungen. Beck II § 11—14 u. Wiederhol. II § 6—10. Choräle u. zweistimm. Volksl.	
Turnen 2 St.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Reihungen i. d. Dreierreihe. Hopsergang. Geräte wie in VII und Rundlauf. Spiele.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Schwenkung. in d. Dreier- und Viererreihe. Laufschritt. Wiegegang. Dieselben Geräte. Spiele. Ein Reigen.	Hüpfen in Schrittstellungen. Platzwechsel. Gegenseitiges Umkreisen. Schwenk. um die Mitte in Viererreih. Geräte wie in VI u. Barr. Spiele.	Arm-, Bein- u. Rumpfüb. Mühle u. Rad zu 2 u. 4. Schrägzug. Schottischhüpf. Wiegegang m. Kreuz. Geh. m. Niederhüpfen. Dies. Geräte und Sturmlauf. Spiele. Reigen.

Lehrfach	Klasse IV (13. Lebensjahr). Sommer	Winter	Klasse III (14. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 2 St.	Leben Jesu: Vorbereit. Zeit. Lehrtätigkeit in Galiläa. Schriftstellen aus Matthäus. Hptst. II, 2. Sprüche. Ach, bleib mit deiner Gnade; Allein Gott. Wied.: Nun danket; Befiehl du.	Leben Jesu: Lehrtätigkeit in Judäa; Ausgang. Schriftstellen aus Matth. u. Luc. Gottesdienst. Hptst. III, 1—4; 5—7. Sprüche. Ein' feste Burg; O Haupt. Wied.: Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuversicht.	Apostelgeschichte 1—8; 9—15. K.-G.: Urchristentum, Verfolg., Konstantin, Julian, Christl. Staat, Augustin; Mönchtum, Hierarchie, Kirchentr. Islam. Hptst. II, 3. Sprüche. O heil'ger Geist; O Gott Wied.: Ach bleib; Allein Gott.	Apostelgeschichte 16-22; 23-28. K.-G.: Missionstät., Machtenf. Roms; Kampf der geistl. u. weltl. Macht, Mönchtum im Dienst d. mittelalterl. Kirche. Hptst. IV; V. Sprüche. A. tief. Not; W. Gott tut. Wied.: Ein' feste Burg; O Haupt.
Deutsch 4 St.	Ausdrucksvolles Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlg. Volkslied. lt. Kanon. Gedichte mit Ausw.		Prosa und Poesie nach dem Lesebuch IV, 2 u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl.	
	Odyssee m. A. Hexameter. Germ. Mythologie. Gudrun m. A. Gudrunstrophe. Allgemeines üb. die Blütezeit. Geibel; Schillers Jugend. Gram.: Wortanalyse nach Damm, bes. Subst., Adjekt.; Verb. 3 + 2 Auss., 1 Dikt. (II Qu.), 2 + 2 Ndschr.	Nibelungen m. A. Nibelungenstrophe. Arme Heinrich. Reimpaare. Eichendorff; Freiligrath. Gram.: Wortanalyse, bes. Pronomen, Numerale, Präpos.; Adv. Konjunkt. 5 Auss., 1 Dikt., 4 Ndschr. 2 + 3 Auss., 1 Dikt. (III Qu.) 2 + 2 Ndschr.	Uhland: Herzog Ernst und Balladen; Hauff: Lichtenstein, Reim. Parzival. — Luth. als Sprachlehr., Hans Sachs, Kirchenl. u. Volksl., Uhland; Klopstock (Gellert.) Gram.: Satzanalyse: Einfach., zsgz. Satz m. Erweit. (D 50-61.) 3 + 2 Auss., 1 Dikt. (II Qu.) 2+2 Ndschr.	Schiller: Tell u. leichtere Gedichte. Lessing: Minna. Reim. Bürger, Voß, Claudius; Lessing. Gram.: Satzanalyse: zsgs., verkürzter Satz u. Abschluß. (D 82—91.) 2+3 Auss., 1 Dikt., (III Qu.) 2 + 3 Ndschr.
Französisch 4 St.	Lektüre: Recueil de contes et récits. Band I.		Lektüre: Bruno, Le tour de la France par deux enfants.	
	Gram.: Plötz-Kares, Übungsbuch D. Kap. 1—4; 5—9. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff: Kleidg.; Blum., Bäume o. a. 1 Lied. 4 + 3 Arb. (1 frei).	Gram.: Plötz-Kares, Übgsb. D. Kap. 10-15; 16. 17 u. § 25. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff: Schulleben; Schulhaus. 1 Gedicht. 4 + 4 Arb. (1 frei).	Gram.: Plötz-Kares D Kap. 18—20; 21. 22. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff, Haus; Wohn- u. Schlafzimm. o. a. Ein Lied. 4 + 3 Arbeiten.	Gram.: Kap. 23—25; 26—28 u. § 47. Sprechüb. i. A. a. den Lesestoff, Eßzimmer; Mahlzeiten o. a. Ein Gedicht. 4 + 4 Arbeiten.
Englisch 4 St.	Gram.: Plate-Kares Text 1—7; 8—12. Sprechüb.: Familie; Mahlzeiten, Schule, Haus o. a. Ein Lied. 4 + 3 Arbeiten.	Gram.: Text 13—20; 21—27. Sprechüb.: Kleidung; Jahreszeiten o a. Ein Gedicht. 4 + 4 Arbeiten.	Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest.	
			Gram.: Plate-Kares I, Text 28—33; 34—40. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff, Einkäufe; Geld o. a. 1 Lied. 4 + 3 Arb. (2 frei).	Gram.: § 1—3, Text 41—47; § 4-8, Text 48-54. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff, Tageszeiten; Gewerbe o. a. 1 Gedicht. 4 + 4 Arb. (2 frei)
Geschicht. 2 St.	Deutschland bis Ausgang d. Karolinger. 2 + 2 Ndschr.	Deutschland: Heinrich 1 bis Maximilian. 2 + 2 Ndschr.	Altes [illegible]. Deutschland 9—1024. 4 Ndschr.	Deutschland 1024—1492. 4 Ndschr.
Erdkunde 2 St.	Asien. Süddeutschl.; Australien, Amerika (allgem.), Mitteldeutschland. Skizzen. 4 Niederschr.	Nordamerika. Ostdeutsch. Tiefland; Westdeutsch. Tiefland. Mittel- und Südamerika. Skizzen. Typische Erscheinungen. 4 Niederschr.	Alpen, Schweiz, Österreich, Frankr., Niederl., Belgien, Luxemb. Wied.: Deutschland sachlich (1/2). Skizzen. 2 + 2 Ndrschr.	England, Süd- u. Osteuropa; Nordeuropa, Kol. Stellung. Wied.: Deutschland sachlich (1/2). Skizzen. 2 + 2 Ndschr.
Mathem. 3 St.	Add., Subtr., Mult. mit allg. positiven Zahlen. Gleichungen. — Lehre v. d. Linien und Winkeln, aufgebaut d. vielf. Messen u. Berechnen. 4 Arbeiten.	Add., Subtr., Mult. mit allg. posit. u. negat. Zahlen. Gleichungen. — Lehre vom Dreieck, vielf. Messen, zum Schluß log. Beweisführung. — 4 Arbeiten.	Division mit allgem. positiv. u. negativ. Zahlen. Gleichung., Bruchrechng. mit bestimmt. u. allg. Zahlen, Dreisatz, Kongruenz d. Dr., Konstruktionsaufg. Schnellr. 2+2 Arb.	Forts. i. d. Bruchrechnung mit allg. Z., Gleichungen I. Gr. Wied. aus Kl. V. Parallelogramme, Trapez, Schnellr. 2 + 2 Arbeiten.
Naturkunde 3 St.	Nadelhölzer u. Kryptogamen, namentl. ihre schwierigen morpholog. u. biolog. Verhältnisse. Zelle. Ausl. Kulturpfl. 4 Ndschr.	Die niederen Tierkreise, ihre schwierigeren morpholog. Verhältnisse. Tierzelle. Mineralien. 4 Ndschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Pflanzensystems. (Biologie, Ökologie, Paläontologie, Verbreitg.) Chem. Element., Verbindungen. Mechanik fest. Körper. 4 Ndschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Tiersystems. (Biologie, Ökologie, Paläontologie, Verbreitg.) Gleichgew. u. Bewegung flüssig. u. luftförm. Körper. Wärme. 4 Ndschr.
Schreiben:	Schreibübungen für Schülerinnen mit schlecht. Handschrift.		Schreibübungen für Schülerinnen mit schlechter Handschrift.	
Zeichnen 2 St.	Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen. (Wiedergabe der perspektivischen u. Beleuchtungserscheinungen.) Skizzierübungen, Wandtafelzeichnen, Farbentreffübungen, Zeichnen a. d. Gedächtnis.		Zeichnen nach Natur- u. Kunstformen (Forts. aus Kl. IV): Pflanzen, einf. Kunstformen, Gläser, Krüge u. Gegenstände aus d. Schulzim. (Stuhl, Fenster). Skizzierüb., Wandtafelz., Raumfüllungen, Gedächtnisz. Beg. des Malens u. einf. Ggst.	
Nadelar. 2 Std.	Stopfen und Ausbessern: Aufsetz. u. Einsetz. von Flicken.	Nähen: Zuschneid. u. Nähen, Pompad., Kleiderbordür.	Maschinennähen: Wäschestücke, Sticken.	
Singen 2 St.	Gehörübungen. Diktat ganzer Sätze. Tonbildung. Akkorde. Harmon. Molltonleiter. Dreikl. Septimenakkord 1 u. 2 stim. Treffüb. Beck II § 15-18. Wied. II § 6-14. Ch. u. V. 3st. Gesg.		Gehörüb., Melod. u. rhy. schwierigere Diktate, Tonbild. Molltonleit., Treffüb. u. Volkslieder. Choräle. Kompositionen älterer und neuerer Meister. Beck III 8. Schuljahr.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Durchschlängeln im Kreis. Doppelkniewippgang. Geräte wie in V. Spiele.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Durchschl. in Flankenr. Doppelsch., Wiegeg. Dies. Ger. u. senkr. Stang. Spiele. Reig.	Arm-, Bein- u. Rumpfüb., Schleife, Gehen mit Aufhüpfen. Geräte wie in IV. Spiele.	Arm-, Bein- und Rumpfüb., Schwenk. i. Viererreihe oh. Schrittzw., Schwenkh. Dies. Geräte u. Keul. Spiel. 1 Reig.

Lehrfach	Klasse II (15. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 2 St.	Geschichtsbücher des A. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. Lesebücher ebenso. K.-G.: Die Reformation. Waldus, Huß, Luther, Zwingli, Kalvin. — Gegenreformation. Blütezeit des evg. Kirchenliedes. (Kirchenmusik.) Pietismus. Aufklärung. Katechismus in Form der immanenten Wiederh. — Wiederh. der Gebete und Kirchenlieder laut Kanon. Neu: In die Ferne möcht' ich ziehen. Laßt mich gehen.	Prophetische Bücher des A. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. — Die Bücher des N. T. in gleicher Weise. — K.-G.: Union. Gustav-Adolf-Verein. Äußere und innere Mission. — Sektenbildungen. Evgl. Landeskirche, ihr Gottesdienst und ihre Verfassung. Katechismus in Form der immanenten Wiederholung. — Wiederholung der Kirchenlieder u. Gebete laut Kanon. Neu: Wenn ich ihn nur habe. Harre, meine Seele. Ich bete an.
Deutsch 4 St.	Prosa und Gedichte nach dem Lesebuch und R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon.	
	Goethe: Götz von Berlichingen; Hermann u. Dorothea. — Poetik: Ode, Hymne, Elegie. Volkslied; Kunstlied. — Literatur: Herder. Goethes Kindheit. Goethe Forts. 3+1 Auff. 1 Dikt. (II. Qu.); 2+2 Ndschr.	Schiller: Jungfrau von Orleans. Lied von der Glocke. — Poetik: Epos im allgemeinen u. Roman. Gedankenlyrik. — Literatur: Schillers Kindheit und Jugend; sein Aufenthalt in Jena und Weimar. 2+2 Auff. 1 Dikt. (III. Qu.) 2+2 Ndschr.
Französisch 4 St.	Lekt.: Daudet: La belle Nivernaise aus Choix de nouvelles modernes. Gr.: Übungsbuch von Plötz-Kares D. Kap. 29—31; Kap. 33, 34. Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an andere Stoffe, z. B. Stadt, Wochenmarkt o. a. Ein Lied. 4+3 Arbeiten (2 freie).	Lekt.: Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière o. ä. Gr.: Kap. 35—38. Syntax. Kap. 39—42. Syntax. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre und andere Stoffe, z. B. Läden und Einkäufe, Theater o. ä. Ein Gedicht. 4+4 Arbeiten (2 freie).
Englisch 4 St.	Lekt.: Scott, Talisman. Gr.: Plate-Kares I § 9—19. § 20—34. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre und an andere Stoffe, z. B. Haus im allgem. Schulhaus o. a.; Wohn- u. Schlafzimmer o. a. Ein Gedicht oder ein Lied. 4+3 Arbeiten (2 freie).	Lekt.: Scott, Talisman. Gr.: Plate-Kares I § 35—49; § 50—65. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre und an andere Stoffe, z. B. Eßzimmer und Tischgerät, Mahlzeiten und Speisen o. a. Ein Gedicht oder ein Lied. 4+4 Arbeiten (2 freie).
Geschichte 2 St.:	Deutschland 1492—1556; 1556—1648 (alter Plan).	Deutschland 1648—1740; 1740—1789 (alter Plan).
Erdkunde 2 St.	Überblick: Süddeutschl. Mathem. Erdkunde. Wied.: Außereuropäische Erdteile. Asien. Eisenbahnlinien auf d. Erde. Mitteldeutschl. Beweg. d. Erde um die Sonne. Die Ekliptik, Zonen, Zeitrechnung. Australien. Die wichtigsten Wasserwege. Skizzen. 4 Niederschr.	Überblick: Ostdeutsches Tiefland. Mond u. Sonne. Ebbe u. Flut. Wied.: Afrika. Handel in Europa. — Westdeutsches Tiefland. Planeten. Kometen usw. — Wied.: Amerika. D. Handel mit dem Auslande. Skizzen. 4 Niederschr.
Mathematik 3 St.	Arithm. u. Alg.: Einf. Gleich. I. Gr. mit 2 Unb. Eingekleidete Aufg. Graph. Darst. der Funktion I. Gr.; Schwierigere Gleich. Die Unbek. als Nenner. Eingekleidete Aufg. — Geometrie: Kreis, Linien, Winkel, Figuren in u. am Kreise. Konstr., einf. Berechn.; Gleichheit geradlinig begrenzter Fig. (pythag. Lehrs.) Berechnungen. Verwandl. geradl. begrenzt. Fig. Wiederh.: Schnellrechnen. Zus. ges. Dreisatz. Bewegungsaufg. Dreieck; Verteilungsrechn. Kongr. der Dreiecke. 4 Arbeiten.	Arithm. u. Alg.: Schwierigere Gleichungen I. Gr. mit 2 Unb. als Grundzahlen von Wurzeln. Eingekl. Aufg.; Proportionslehre mit Anwend. im Dreisatz. Gleichungen. Eingekleid. Aufgaben. — Geom.: Ausmessung geradliniger Figuren. Schwierigere Flächenberechnungen. Wiederh.: Schnellrechnen. Mischungsrechnung. Die Parallelogramme. Gleichungen I. Gr. Kreis. 4 Arbeiten.
Naturk. 3 St.	Bau u. Leben der Pflanzenzelle, Blatt, Wurzel, Stamm, Blüte, Frucht. Insekten u. Windbestäubung. Verbreitung der Samen; Pflanzenkrankheiten. Physik. Magnetismus; Elektrizität. Wied.: Kryptogamen; ausländ. Kulturpflanzen.	Zellen u. Gewebe des tierischen Körpers. Knochenbau des Menschen, Muskeln, Blut, Atmung, Nieren, Haut, Verdauung, Nerven. Stoffwechsel. Verletzungen. Wohnung u. Kleidung. Physik: Akustik; Optik. Wied.: Niedere Tiere. Mineralien.
Schreiben:	Schreibübungen für Schülerinnen mit schlechter Handschrift.	
Zeichn. 2 St.	Freihandzeichnen: Zeichnen u. Malen nach schwierigeren Objekten aus Natur u. Kunst. (Pflanzen, Vögel, Fische, Käfer; Zierformen (Gläser, Vasen.) . .) Zusammenstellungen. Freie persp. Übungen (Teile des Zimmers, des Flurs). . .) Figürl. Zeichnen nach d. Leben. (Hand, Skizzieren nach d. Leben.) Linearzeichnen: Maßstabzeichnen (Wandtafel, Tür, Schiene . . .) Zeichnen einf. geom. Formen (Würfel, Prisma, Zylinder . .). Wandtafelzeichn. Üb. im Zeichn. aus d. Gedächtn.	
Hdla. 2 St.	a) Maschinennähen: Bluse. Zwischenarbeiten. Englisches Hemd. Schürzchen mit Einsatz o. a. b) Sticken: Einfache Arten der Kunststickerei wie Flachstich, Phantasiestiche. Zwischenarb. Applikation o. a. c) Anwendung der Stickerei bei den Näharbeiten.	
Singen 2 St.	Größere Diktate aus allem bisher Gelernten. Einfache musikal. Kunstformen. Homophonie und Polyphonie. Schwierigere ein- und zweistufige Treffübungen. Größere zwei- und mehrst. geistl. u. weltl. Gesänge mit Bespr. nach Form und Stil. Dreist. Volkslieder, einst. Choräle. Lieder nach Beck III. 9. Schuljahr.	
Turnen.	Arm-, Bein- u. Rumpfübungen. Stern. Kreuzzwirbel mit ganzer und halber Drehung. Geräte wie in III und Hantelübungen. Spiele und volkstümliche Übungen.	Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Menuettschritt. Schlaghops. Dieselben Geräte. Spiele u. volkstümliche Übungen. 1 Reigen.

Lehrfach	Klasse I (16. Lebensjahr). (Alter Plan.)
Religion.	Epistolische Perikopen mit Auswahl. Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen; Kirchengeschichte, XVI—XIX. Jhrh. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. 2 St.
Deutsch.	Lektüre. Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl); Hermann und Dorothea. Iphigenie. Wiederholung und Ergänzung: 1. der Volkslieder aus Klasse VII bis II, 2. der Dichtungen von Gellert, Lessing, Klopstock, Bürger, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkendorff, Rückert, Uhland (Som.) Goethe (Hans Sachs, Herder), Freiligrath, Schiller, Geibel. Dialektdichtungen und neuere Dichter nach Auswahl. Lebensabriß der wichtigsten Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik (Som.) und Poetik (Wint.) 8 Aufsätze. 8 Ndschr. 4 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch Kap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre; Molière, Bourgeois gentilhomme. Sprechübungen. Gedichte. 15 schriftliche Arbeiten. (4 freie). 4 St.
Englisch.	Plate-Kares, § 58—65; Wiederholungen. Shakespeare, Julius Caesar. Dickens, Christmas Carol; Sprechübungen. Gedichte. 15 schriftliche Arbeiten. (4 freie). 4 St.
Mathematik.	Gesellschafts-, Mischungsrechnung, Algebra. Vermischte Aufgaben, Algebra. Wiederholung der Raumlehre (bes. Dreieck, Parallel.). Flächenberechnung. — Schnellrechnen. 8 schriftliche Arbeiten. 3 St.
Geschichte.	Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 8 Ndschr. 2 St. Kunstgeschichte: Neuere Zeit 1 St.
Erdkunde.	Physische Geographie. Deutschland (Kulturgeographie); Verkehrslinien. Wiederholung aus der Länderkunde. 8 Ndschr. 2 St.
Naturkunde.	Licht. (Som.) Chemie, Mineralogie und Geologie. (Wint.) 8 Ndschr. 3 St.
Zeichnen.	Zeichnen und Malen nach Natur- u. Kunstformen (lebende Pflanzen, Zusammenstellungen, präparierte Naturformen, Zierformen aus verschiedenem Material, Stoffe), freie perspekt. Übungen (Teile des Zeichensaals usw.); Figürlich Zeichnen, Skizzieren, Wandtafelzeichnen. Linearz.: Projektionszeichn. 2 St.
Nadelarbeit.	Maschinennähen (Bluse, Kinderkleid) und Sticken. 2 St.
Singen.	Wie Klasse III. 2 St.
Turnen.	Wie II. 2 St.
Summa . .	30 St.

Lehraufgaben der Frauenschule.*)

Lehrfach	(17. Lebensjahr.) Winter 1909/10.	Sommer 1910.
Pädagogik 2 St.	Beobachtungen auf dem Gebiete der Verstandestätigkeit von Kindern. Lektüre: O. Ernst, Asmus Sempers Jugendland.	Beobachtungen auf dem Gebiete des Gefühls- und Willenslebens. Lektüre: O. Ernst, Asmus Sempers Jugendland. Habberton, Helenes Kinder.
Kindergart.-Unterw. 4 St.	Pädagogik d. Kindergartens. Besprechung von Anschauungsbildern: der Herbst u. a. Bewegungs- und Beschäftigungsspiele. Gedichte und Geschichten: Von den drei Häschen u. a. m.	Theorie: Die Spielgaben (Ball, Kugel u. a. m.). Spiele im Zimmer und im Freien. Anschauungsbilder: Der Frühling u. a. m. Gedichte und Geschichten: Der Bauer u. a. m. Turnübungen.
Gesundheitsl. u. Kinderpflege 2 Std.	Hygiene im allgemeinen. Der normale Mensch. Speiseregeln; Hygiene der Umgebung und Kleidung. Körperpflege und Übung. Nervenhygiene.	Wohnung. Verkehrshygiene. Säuglingspflege. Pflege des schulpflichtigen Kindes. Hygiene der erwachsenen Mädchen, des Mannes und der Frau. Altershygiene; Öffentl. Gesundheitspflege u. ihre gesetzl. Grundlagen. 1 Aufsatz: Die Grundsätze der Gesundheitspflege.
Bürgerkunde u. Volkswirtschaftsl. 2 Std.	Der Staat. Polit. Gesch. Deutschl. u. Preußens im 19. Jahrh. Reichsverfassung. Preuß. Verfassung. Staats- u. Gemeindeverwaltung. Strafverfahren u. Strafprozeß; Religionsschutz. Abschnitte aus d. Bürgerl. Gesetzb. Reichstagsverhandlung vom 15. 1. 10. Besuch des Jugendgerichts. Die preuß. Wahlrechtsvorlage.	Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung. Erbrecht, Schuldverhältnisse, Sachverlust; im letzten Vierteljahr fiel der Unterricht aus.
Buchf. u. Naturl. 2 Std.	Das Wirtschaftsbuch: Haushaltungsplan, Einnahme, Ausgabe, Einkauf. Sparkasse: Zins, Zinseszins. Wertpapiere: Diskont, Ankauf, Verkauf. Wechsel.	Beleuchtung. Heizung. Kochen (Nahrungsmittel). Konservieren. Wäsche. Verkehr. Wohnung. Wetter. 5 Besuche industrieller Anlagen.
Deutsch 2 Std.	Poetik. Sprachgeschichte. Sagenkreise. Althochdeutsche und lateinische Literaturerzeugnisse. Mittelhochdeutsche Literatur: Nibelungenlied, Gudrunlied, mittelhochd. Dichter. Hebbel, Nibelungen. Heyse. 2 schriftl. Arbeiten.	Griechische Tragödie. Agamemnon. Shakespeare, Hamlet. Literatur des 13.—15. Jahrhunderts. Meistergesang.
Französisch 2 Std.	Corneille: Le Cid. La Fontaine: Fables. Molière: Femmes savantes. Nacherzählungen u. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene.	Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte: André Chénier, Béranger, Lamartine, Delavigne, Jean Aicard, Victor Hugo. Seiglière; Mme de la Seiglière. Daudet: Lettres de mon moulin. Mündl. u. schriftl. Inhaltsangaben. Sprechübungen. Lebensbilder der Dichter.
Englisch 2 Std.	Addison, Vision of Mirza. Tennyson, Enoch Arden, Scharter Poems. Macaulay, Oliver Goldsmith. Thackeray, Goldsmith. Shakespeare, Merchant of Venice. Lebensabriß der Schriftsteller, Spruchübungen u. Nacherzählungen.	Lamb, Superannuated Man, Six tales from Shakespeare. Carlyle, The Hero as Poet, Shakespeare. Leben der Schriftsteller, Sprechübungen und Nacherzählungen.
Kunstgeschichte 2 Std.	Griechenland: Die Mykenische Kunst. Die Kunst der griech. Blütezeit. Die hellenistische Kunst.	Italien: Die griechische Kunst (Pompeji u. Herkulanum). Die etruskische Kunst. Die römische Kunst.
	Gelegentliche Betrachtung und Besprechung von zeitgenössischen Kunstwerken der Malerei und Plastik. Die Technik der graphischen Künste (Holzschnitt, Kupferstich, Radierung, Lithographie) an geeigneten Kunstblättern erläutert.	

*) Die Frauenschule wurde am 18. Oktober 1909 eröffnet.

Lehrfach	Seminar-Klasse III (17. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 3 St.	Bibelkunde d. A. T. mit bes. Berücksichtigung der Psalmen u. Propheten; Forts.	Bibelkunde d. N. T. Matthäus-Ev., bes. Bergpredigt und Gleichnisse; Johannes-Ev. im Vergleich mit den Synoptikern. Lesen: Joh. 1. 4. 5. 6. 10. 13. 14. 15. 16. 17.
Pädagogik 2 St.	1. Grundlegender Unterricht in der Psychologie. Beobachtungen ü. d. Entwickl. der Sinne, d. Verstandes, d. Gefühle, d. Willens des Kindes. 2. Fröbel: Kinderleben, Fénelon: Erziehung d. Töchter; Comenius: Mutterschule, Salzmann: Krebsbüchlein.	1. Beobachtungen üb. d. Entwickl. d. Sprache, d. Schönheitssinns, d. moralischen u. religiösen Natur des Kindes. Krankhafte Erscheinungen. 2. Salzmann: Konrad Kiefer; Pestalozzi: Lienhard u. Gertrud.
Deutsch 3 St.	Euripides: Iphigenie auf Tauris, Shakespeare: Macbeth. Gedichte nach R.'s Sammlung v. Opitz bis Gleim; Forts. Bürger bis Vogl. Proben z. L.-G. Jugendschrift. Metrik: Griechische u. ältere dt. Verse. L.-G. von Ulfilas bis Walther; Meistergesang bis Gellert. Gram.: Wortanalyse: Subst., Adjekt., Verb; Pronomen usw. Volkslieder aus Kl. X—VII. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.	Lessing: Emilia; Nathan. Gedichte nach R.'s Sammlung v. Klopstock bis Platen. Proben z. L.-G. Jugendschrift. Metrik: Reim. L.-G. Klopstock bis Breitinger; Lessing. Gram.: Phonetik, Mundarten, Bedeutungswandel. Volkslieder aus Kl. X—VII. Gedichte. 2+2 Aufsätze, 2+2 Niederschr.
Französisch 4 St.	Lektüre: Corneille, Le Cid; Prosa des 17. J. aus Plötz-Manuel. L.-G.: Corneille. Gram.: Plötz-Kares Sprachl. § 1—19; 20—28. Sprechüb. i. A. a. d. Lektüre. Ein Gedicht. 4+3 Arbeiten. (2 freie.)	Lektüre: Molière, Les femmes savantes; Proben aus Plötz-Manuel. L.-G.: Molière, Lafontaine. Gram.: § 29—49, 129. 130; § 30—57, 31. 32. Sprechüb. i. A. a. d. Lektüre. Ein Gedicht. 4+4 Arbeiten. (2 freie.)
Englisch 4 St.	Lektüre: Proben aus Schriftstellern der älteren Zeit. Novellisten d. 18. J. L.-G.: Spenser. Gram. u. Stilistik; Plate-Kares II § 91—101; 102—111. Ein Gedicht a. d. dramat. Lesestoff lernen. 4+3 Arbeiten. (2 freie.)	Lektüre: Shakespeare, Merchant of Venice. L.-G.: Shakespeare. Theater vor u. in Shakespeares Zeit. Gram. u. Stilistik: § 112—125; 126—138. Eine Stelle a. d. dramat. Lesestoff lernen. 8 Arbeiten. (2 freie.)
Gesch. 2 St.	Griechen. Römer bis 133. Ndschr.	Römer Forts., Germanen bis zum Tode Karls d. Groß. Ndschr.
Erdk. 2 St.	Asien; Afrika. Ndschr.	Australien, Amerika. Kartographie. Ndschr.
Mathematik 4 St.	Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gl. I Gr., Schnellr. (Add., Subt. 1-100.) %-Rechnung. Proportional. der Linien, Ähnlichk. d. Dr. u. Vielecke, Konstruktionsaufg., Berechnungen. 4 Arbeiten.	Gleichungen II Gr., Zsg. Dreisatz, Schnellr. (Mult., Divis. 1—100). Proportional. der Linien in u. am Kreise, Geometr. Analysis u. Konstruktionen. Bewegungsaufgaben. 4 Arbeiten.
Naturk. 2 St.	Optik. Bestimmen von Pflanzen. Ndschr.	Akustik. Chemie d. Metalle u. organisch. Chemie. Wied.: Metalloide, Kulturpflanzen. Ndschr.
Schreiben	Monatlich eine Probeschrift.	
Zeichn. 2 St.	Zeichnen u. Malen n. Pflanzen, Zierf., plastischen Ornam., Vögeln, Vierfüßlern. Freie persp. Übung. Skizzieren. Figürl. Zeichnen. Linearzeichnen: Durchdringungen. Gedächtnis- u. Wandtafelzeichnen.	
Singen 1 St.	Pensum von Kl. VII—V, Beck I § 1—27. Bach, Händel. Ein- und mehrst. Gesänge.	
Turn. 3 St.	Pensum d. Unterstufe der H. M. S.	Pensum d. Mittelstufe d. H. M. S.

Lehrfach	Seminar-Klasse II (18. Lebensjahr). Sommer.	Winter.
Religion 3 St.	Apostelg. 1—15. Gottesdienst. K. G.: Apostelzeit bis 1054; Apostelg. 16—28. Christentum unter den Germanen. Kampf der geistl. u. weltl. Macht. Kultus. Wissenschaftl. u. volks. Religion im M.-A. Renaissance.	Paulinische Briefe nach Wahl. Reformation und Gegenreformation, Orthodoxie, Aufklärung, Schleiermacher; Bibel u. Mission. Gustav-Adolf-Verein. Innere Mission. Evgl. Landeskirche. Agende. Gemeindepflege. Entwicklung der kath. Kirche.
Deutsch 3 St.	Ein Drama von Kleist oder Grillparzer. (1. Jugenddrama von Goethe priv.); Tasso (Egmont priv.). Gedichte von Goethe nach R's Sammlung; schwerere Gedichte. Prosa: Herder. Werthers Leiden. Benutzung v. Hettner. 1 Jugendschr.; Gespräche mit Eckermann oder Wilh. Meisters L. 1 Jugendschr. Poetik: Lyrik allg., Volkslied, Kunstlied; Ode, Hymne, Elegie, Gedankenlyrik. L.-G.: Herder, Sturm u. Drang, Goethe bis Weimar; Goethe in Weimar. Satzanal. Einf. Satz; Zsgz. Satz, logisches u. gramm. Subjekt. Volkslieder: Kl. VI—IV wied. 2 + 2 Aufsätze. Niederschriften.	Wallenstein. (Schiller: Don Carlos o. a. priv.); Braut von Messina. Gedichte Schillers nach R's Sammlung; schwerere Gedichte. Prosa: Abhandlg. v. Schiller. Benutzung v. Hettner. 1 Jugendschr.; ebenso IV. Qu. Poetik: Epos allg., Roman; Novelle, Sage, Ballade.... L.-G.: Schillers Jugend; Schiller in Jena u. Weimar. Satzanalyse. Zsgs. Satz; Verk. Satz u. Abschluß. Volkslieder: Kl. VI—IV wied. 2 + 2 Aufsätze. Niederschriften.
Pädagogik 2 St.	Systemat. Psychologie: Physiologische Grundlage. Vorstellungsleben; Gefühlsleben. Salzmanns Ameisenbücher; Comenius, Große Unterrichtslehre I.	Willensleben; Erziehungslehre. Comenius, Große Unterrichtslehre II; Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.
Französisch 4 St.	Lektüre: 18. J. Montesquieu Voltaire; Rousseau, Stael. Gedicht. L.-G. Voltaire; Rousseau. Syntax des Verbs, Zeiten u. Modi, Sprachlehre § 58—69; § 70—80. Syntax des Verbs, Modi, Nominalformen. Übgsbuch II. Privatlektüre: Novellen. Sprechübungen. 4 + 3 Arbeiten. (2 freie.)	Lektüre: 1 Drama a. d. 19. J. Hernani o. a.; Fortf. u. Gedichte v. Viktor Hugo. Prosa des 19. J. Chateaubriand; Forts. u. 1 Gedicht. L.-G. Stael. Chateaubriand; Viktor Hugo. Syntax: Artikel, Adjektiv, Adverb, Sprachlehre § 81—99; § 100—129. Pronomina. Übgsbuch III. Sprechübungen. 4 + 4 Arbeiten. (1 freie.)
Englisch 4 Std.	Lekt.: 18 J.: Defoe, Goldsmith o. a.; Thomson, Young o. a. Gedichte v. Burns. L.-G.: Das 18. J. Prosa: Defoe, Goldsmith. Dramatik. (Goldsmith) 1 Gedicht; Epik, Lyrik (Thomson, Young, Burns). Roman (Richardson, Fielding. o. a.). Privatl.: Novelle; Forts. Plate-Kares II § 139—157. Artikel; § 158—174 Forts., Substantiv, Adjektiv. Sprechübg. 4 + 3 Arb. (2 freie.)	Lekt.: 19 J.: Lamb o. a. 1 Gedicht; Byron, Macaulay. L.-G.: Das 19. J. Prosa: Lamb. Lyrik, Epik: Seeschule, Hemans. Historischer Roman: Scott; Forts. Epik, Lyrik, Dramatik: Byron. Geschichte: Macaulay. Privatl.: Novelle, bes. Scott; Forts. Plate-Kares II § 175 bis 202. Pronomen, Adverb; § 203—232. Adverb, Präpos. Konj. Sprechübg. 4 + 4 Arb. (2 freie.)
Geschichte 2 St.	Die letzten Karolinger bis Hohenstaufen inkl. Geistes- und Wirtschaftsleben; Interregnum bis Erfindungen u. Entdeckungen. Außerdeutsche Länder.	Reformation bis 30jähr. Krieg inkl. Engl. Revolution; Ludwig XIV. bis Friedrich II. inkl. Quellenlektüre. Lektüre aus Ranke, Lamprecht u. a. Monographien.
Erdkunde 1 St.	Europa: Überblick, Schweiz, Österreich-Ungarn, Rumänien, Frankreich; Niederlande, Belgien, Luxemburg, Pyrenäenhalbinsel, Italien, Balkanhalbinsel.	Rußland, Skandinavien, Dänemark, d. britischen Inseln, Süddeutschland; Mittel- und Norddeutschland, bes. Prov. Posen.
Mathematik 4 St.	Arithm. u. geom. Reihen. Eingekleidete Aufg. Harmonische P. u. Str. Wied.: Add. u. Subtr. 1—1000. Mischungsr. Lösung m. Verstandesschluß u. Gleichungen; Zinseszins- u. Rentenrech. Eingekleid. Aufg. Transversalen. Multiplik. 1—1000. Gleich. 2. Grades mit 1 Unb. Konstruktionen. Berechnungen. Schnellrechnen. 2 + 2 schriftl. Arb.	Gleich. 2. Grades mit 2 Unb. Eingekleidete Aufg. Goniometrie. Wied.: Division 1—1000. Potenzen, Wurzeln. Goniometr. u. trigon. Berech. Eingekleidete Aufg. Trigonometrie. Etwas a. d. sphärischen Trigon. Wied.: 4 Spezies 1—1000. Verteilungsaufg. Lösung d. Verstandesschluß u. Gleichungen. Konstruktionen. Berechnungen. Schnellrechnen. 2 + 2 schriftl. Arb.
Naturk 3 St.	Magnetik. Wärmelehre. Einiges aus der Meteorologie. Elektrik. Wied.: Biologie. Pflanzenkunde; Elektrik (Forts.). Wied.: wie I. Quartal.	Wärmelehre. Einiges aus der Meteorologie. Wied.: Tiersystem mit Typen; Biologie, wichtigste Klassen des nat. Pflanzen- u. Tiersystems. Ökologie. Wied.: Mechanik.
Schreib	Vierteljährlich eine Probeschrift.	

Lehrfach	Seminar-Klasse *II* (18. Lebensjahr). Sommer	Winter
Zeichnen 2 Std.	Forts. u. Vertiefung von Kl. *III.* Freihandz. Schwierigere Naturf. Pflanzen. Einführ. i. d. wissensch. Darstellungsweise. Vögel u. Vierfüßer; Zeichnen u. Malen n. farbenschönen Muscheln, Schmetterl., Tier- u. Menschenschädel. Figürliches Zeichnen. Zierformen, Architekturteile. Freie persp. Üb., landsch. Aufnahm.	Zsst. verschiedener Gegenst. u. Pfl. in geschmackv., klarer Anordnung. Selbständigkeit in d. Wiedergabe, Wahl u. Anordn. d. Objekte. Skizzierüb., Raumfüllungen. Z. a. d. Gedächtnis u. a. d. Wandtafel; Linearzeichnen. Forts. aus Kl. *III.* Schattenkonstruktion. Aufgaben im Linearz. gelegentl. a. d. Wandtafel.
Singen 1 Std.	Forts. d. Schulaufgaben m. Eingehen auf Musikgeschichtliches, Biographisches, Musikästhetisches u. m. freierer Wahl a. d. Chorliteratur, auch hinsichtl. d. Texte. Haydn, Mozart, Beethoven. Lieder nach Beck II u. III. Gesanglehre aus Kl. IV—III. Beck II, § 1—18. Choräle. Wied. Kanon der Klasse IV—III.	
Turnen	Pensum der Oberstufe der Höheren Mädchenschule im I., II., III. u. IV. Qu.	

1910/11. (Alter Plan.)

Anmerkung: Die neuen Pensen sind durch den Druck hervorgehoben.

Lehrfach	**Seminar-Klasse *I*.** (Sommer.) (Wiederholung von Klasse *III*.)	**Seminar-Klasse *I*.** (Winter.) (Wiederholung von Klasse *II*.
I. Lehrproben.	Zusammenhängende Lehrübungen.	
II. Pädag.	**Schulkunde.** Psychologie, Didaktik. Erziehungslehre.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik.
III. Relig.	**Methodik.** Bibl. Geschichten d. A. T. Geographie v. Palästina. Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus I. u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV.	Bibl. Geschichten d. N. T. Gottesdienst. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III—V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
IV. Deutsch.	**Methodik.** Grammatik (systemat.) Poetik: Allgem. Figur., Tropen, Metrik. Gedichte und Dichter: Opitz bis Hebel und Lenau bis Geibel. Volkslieder (F. u. S.) von Kl. VI bis Ia. **Nathan** oder **Tasso**, Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. Nibelungen, Gudrun. L. G.: Ulfilas bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik). Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Gegenwart. Volkslieder (H. u. W.) v. Kl. VII bis I. **Braut von Messina**, Hermann, Iphigenie, Wallenstein, Emilia, Cid, Götz, Egmont. L. G.: Lessing bis Romantiker 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	**Methodik.** Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre § 50 bis 94. Übungsb. II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. u. Ergänz. des 17. u. 18. J. 7 Arbeiten.	Plötz-Kares, Sprachlehre § 95 bis 132, Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung des 19. J. (aus Manuel). 5 Arbeiten.
VI. Englisch.	**Methodik.** Plate - Kares II. Wiederhol. d. Pensums v. Kl. *III*, Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19. Jahrhund. Privatlektüre. 6 Arbeiten.	Wiederholung des Pensums von Kl. *II*. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung des 19. Jahrhunderts. Privatlekt. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Gesch.	**Methodik.** Griechen und Römer. Deutschland 476—814 u. 1806 bis 1848.	Deutschland 814—1806. Deutschland 1848—1888.
VIII. Erdk.	**Methodik.** Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
IX. Math.	**Methodik.** Bruch-, Prozentrechnung. Planimetrie ($1/2$). Flächenberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche Rechnungsarten, Quadratwurzel. Planimetrie ($1/2$). Körperberechnung. 4 Arbeiten.
X. Naturk.	**Methodik, Anthropologie, Licht.** Wiederh.: Sommerpens. von Kl. *III* u. *II*.	**Schall, Wärme.** Wiederhol.: Winterpensum v. Kl. *III* u. *II*.
XI. Zeichn.	Freihandzeichnen. (Forts. aus Kl. *II*). Zeichnen u. Malen n. schwierigeren Natur- und Kunstformen (Architekturteile, Innenräume). Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Methodik.	
XII. Hdarb. Sing. Turn.	Zusammenfassung der in Kl. *III* u. *II* gegebenen methodischen Anweisungen im Anschluß an praktische Übungen (für Schreiben als neuer Lehrstoff).	

4. Aufsatzthemen.

Klasse II. a) Deutsch. 1. Denkmäler u. ihre Bedeutung. 2. Frauenarbeit einst u. jetzt. 3. (Klassenaufsatz) a) Wie der Herr, so der Diener. b) Wo und wie ich meine Ferien verbringen möchte. c) Die drei Frauen aus Goethes „Götz von Berlichingen". 4. (Diktat) Lessings „Minna von Barnhelm". 5. (Klassenaufsatz.) a) Was der vierte Gesang aus Goethes „Herm. u. Dor." von der Löwenwirtin erzählt. b) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. c) Sorget nicht! 6. (Diktat.) Goethes u. Schillers Begegnung. 7. Beurteilung des Wortes „Geben ist Sache des Reichen". 8. (Klassenaufsatz.) a) Die Frauen aus d. „Jungfrau von Orleans". b) Die Entwickelung der Kultur nach d. Schillerschen Gedicht „Das eleusische Fest". 9. (Diktat.) Das Lied von der Glocke. 10. Die Arbeit. 11. (Klassenaufsatz.) a) Lebenswerte (nach Schillerschen Gedichten.) b) Charakter d. Personen aus „Mademoiselle de la Seiglière". c) Wohltätig ist des Feuers Macht.

b) Französisch. 1. Le charpentier Mangendie et Victor. 2. Trait de bienfaisance. 3. L'examen. 4. Mademoiselle de la Seiglière. (A. II.)

c) Englisch. 1. The Whistle. 2. A Dinner-party. 3. The Schoolboy Walter Scott. 4. The Battle in Shernood Forest.

Klasse I. a) Deutsch. 1. a) Wodurch wurde die Kultur Europas begünstigt? b) Welche Umstände verschafften Friedrich dem Großen im Siebenjährigen Kriege den endlichen Sieg? 2. a) Inwiefern kann man Goethes Jugend eine glückliche nennen? b) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede (Klassenaufsatz). 3. Gedanken am Bahnhof. 4. a) Straßburg eine Stätte der Berufs- u. Menschenbildung für Goethe. b) Der Mensch bedarf des Menschen (Klassenaufsatz). 5. a) Das Glück — eine Klippe. b) der Lyriker u. seine Stoffe. 6. a) Das Gespräch zwischen Mutter u. Sohn im 4. Gesang von „Hermann u. Dorothea". b) Was erzählt uns eine Burgruine? c) Der Siege göttlichster ist das Vergeben (Klassenaufsatz). 7. a) Die fremden Einflüsse in unserer Muttersprache. b) Mein Lieblingsschriftsteller. 8. a) Not entwickelt Kraft (nachgewiesen an den Freiheitskriegen). b) Ein unnütz' Leben ist ein früher Tod (Klassenaufsatz).

b) Französisch. 1. Le Roman d'un jeune Homme pauvre. 2. Une Anecdote de Paul Bourget. 3. Biographie de Molière. 4. La Bague d'Or. (Anecdotes.)

c) Englisch. 1. Julius Caesar (first act.) 2. The Beginning of Winter. 3. An English House. 4. The Fox and the Crow.

Seminar-Klasse *III*. a) Deutsch. 1. Die Kräfte der Natur im Dienste des Menschen. 2. a) Griechentum und Barbarentum in der Iphigenie des Euripides. b) Arbeit und Fleiß das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. 3. Warum ist der Gärtner und Einnehmer im Schlosse bei Wien ein Taugenichts? (Nach Eichendorffs Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts".) (Klassenaufsatz.) 4. Die Mutterliebe in deutschen Dichtungen (Klassenaufsatz). 5. Hêr Walther von der Vogelweide, swer des vergaez, der taet mir leide. 6. a) Marinelli als der böse Geist des Prinzen von Guastalla. b) Welche Schwierigkeiten stehen der wirtschaftlichen Aufschließung Deutsch-Südwestafrikas entgegen? (Klassenaufsatz.) 7. a) Der Ständekampf im alten Rom. b) Meine frühesten Erinnerungen. 8. Die Ringparabel in Lessings „Nathan" (Klassenaufsatz).

b) Französisch. 1. Les trois Cognées (D'après Rabelais). 2. Dypuytren. 3. Les Agréments de l'Automne. 4. Les traignées.

c) Englisch. 1. Subject of the Fairy Queen. 2. „On Politeness" (Addison). 3. The Little Match Girl.

Seminar-Klasse *II*. a) Deutsch. 1. Swer sich selbe erkennen kan ze rechte, derst ein wîse man. 2. a) Die Frauengestalten in Goethes „Götz von Berlichingen". b) Goethes „Götz von Berlichingen" als Erzeugnis der Sturm- und Drangperiode. c) Die Zustände im Reich nach Goethes „Götz von Berlichingen". 3. Unser Mitleid mit den handelnden Personen in Grillparzers „Ahnfrau". (Klassenaufsatz.) 4. Der Kampf Heinrichs IV. mit Gregor VII. (Klassenaufsatz.) 5. a) Warum ist es schicklich, daß wir in Sprache und Schrift Fremdwörter vermeiden? b) Kann man Tasso einen gesteigerten Werther nennen? 6. Gedankengang der Schillerschen Abhandlung: Über Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter. (Klassenaufsatz.) 7. a) Wallensteins Lager als Exposition der Trilogie angesehen. b) Schillers „Braut von Messina" und die antike Tragödie. 8. Verhüllung und Enthüllung in der Sophokleischen Tragödie „König Ödipus". (Klassenaufsatz.)

b) Französisch. 1. Relations entre Frédéric le Grand et Voltaire. 2. Le Plan d'Émile. 3. Le Romantisme.

c) Englisch. 1. The Good Clergyman of Auburn. 2. The Vicar of Wakefield. 3. Grace Darling. 4. Godiva.

Seminar-Klasse *I*. a) Deutsch. 1. Die Untreue im Nibelungenliede. 2. Die Schwalbe im Gemütsleben des deutschen Volkes. 3. Die Person des Derwisch aus „Nathan d. Weise". (Klassenaufsatz.) 4. Isabella. (Im Anschluß an die ersten drei Akte aus Schillers „Braut von Messina".) 5. Die Macht des Wortes. 6. „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen". 7. Der Inhalt des Prologs zu Schillers „Wallenstein". (Klassenaufsatz.) 8. „Schmerzen sind Freunde; Gutes raten sie". (Prüfungsaufsatz.)

b) Französisch. Le Bourgeois Gentilhomme.

c) Englisch. Customs at Halloween.

Seminar-Klasse p *I*. a) Deutsch. 1. Frankreich vor der Revolution. Die dichterischen Behandlungen des Nibelungenstoffes. (Wahlthema.) 2. Die Vertreter der Religionen in Lessings „Nathan". Die Anschauung, ein Unterrichtsfach oder Unterrichtsgrundsatz? (Wahlthema. Klassenaufsatz.) 3. Die Dichtung im Spiegel der Volksseele. Die Not als Erzieherin des Menschengeschlechtes. (Wahlthema.) 4. Vom Klassizismus zur Heimatskunst. Wie wird Iphigenie zur Heldin? (Wahlthema. Klassenaufsatz.) 5. Die wirtschaftliche Lage des heutigen Arbeiterstandes. Die religiöse Stellung der Menschen in Björnsons „Über die Kraft". (Wahlthema.) 6. Don Carlos und Marquis Posa. Behandlung von Kunstwerken in der Schule. (Wahlthema. Klassenaufsatz.) 7. Tassos Erzieher. (Klassenaufsatz.) 8. Worin besteht die Bedeutung der sozialen Gesetzgebung im Deutschen Reich.

b) Französisch. Les Moeurs d'Athalie.

c) Englisch. Rebeccas Champion. (Scots, Ivanhoe.)

Prüfungsarbeiten vom 22. bis 28. Februar 1911.

Zur Ergänzungs-Prüfung am 11. März hatten sich drei Bewerberinnen gemeldet.

1. Deutscher Aufsatz. Kl. p I. Worin besteht die Bedeutung der sozialen Gesetzgebung im Deutschen Reiche? Kl. I. Schmerzen sind Freunde; Gutes raten sie.

2. Französische und Englische Arbeiten nach Diktat.
3. Mathematische Aufgaben:
   1. Das Rentengrundstück in Bleichfelde kostet 16 000 *M.* Wie groß ist die jährliche Rente, wenn $3^3/_4$ % Zinseszinsen für Anlagekapital und Rente in Anrechnung kommen und die Amortisation in 40 Jahren erfolgen soll?
   2. $\left(\sqrt[5]{\frac{6{,}74^4 \cdot \sqrt{4{,}732}}{\sqrt[3]{78{,}34}}}\right)^3$.
   3. Einem Kreise, dessen Radius 84 cm mißt, ist ein regelmäßiges Neuneck einbeschrieben. Um wieviel qcm ist dieses kleiner als der Kreis?

5. Technischer Unterricht und Krankheitsstatistik 1910/11.

Gegenstand	A. Höhere Mädchenschule												B. Lyzeum a. Frauenschule			B. Lyzeum b. Höh. Lehr.-Seminar					Sa. I/IV
	X	IX	VIII	Sa. I	VII	VI	V	IV	III	II	I	Sa. II	II	I	Sa. III	III	II	I	P	Sa. IV	
Ärztlich disp. vom Zeichnen	—	—	—	—	—	—	3	2	3	3	5	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16
„ „ „ Schreiben	—	1	—	1	—	—	4	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	8
„ „ von Nadelarbeit	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	5
„ „ vom Singen	—	—	1	1	—	1	3	4	1	4	4	17	—	—	—	—	—	2	—	—	20
„ „ „ Turnen	—	—	1	1	2	6	3	8	2	2	2	27	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Aus anderen Gründen disp.	—	1	—	1	1	—	—	1	2	1	2	7	—	—	—	—	—	7	—	—	15
Auf einige Monate abgemeldet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	-	4
Sonst wegen Krankheit versäumt (Stunden i. D.)	90	62	38	–	47	53	39	51	57	47	45	52	—	—	–	51	47	24	26	37	—
Anhaltende Kopfschmerzen	—	7	13	20	11	1	5	9	-	7	2	35	—	—	—	—	—	1	-	1	56
Bleichsucht (Blutarmut)	—	11	8	19	20	—	14	18	—	14	8	74	-	—	—	2	3	9	—	14	107
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	1	5
Masern	13	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	15
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halsentzündung	—	2	6	8	8	3	2	4	—	2	—	19	—	—	—	—	—	4	—	4	31
Diphtheritis	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Keuchhusten	13	5	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Lungenentzündung	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	2	—	-	—	—	-	—	-	-	4
Typhus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Basedowsche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	-	1
Influenza	—	4	9	13	2	14	[illegible]	10	—	2	5	33	—	—	—	4	1	-	—	5	51
Skrofeln	—	2	-	2	3	3	3	4	—	4	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Blinddarmentzündung	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	1	4
Ohrenleiden	4	—	—	4	—	1	1	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	-	2	9
Augenentzündung	—	—	—	—	2	—	1	9	—	4	2	18	—	—	—	1	—	1	—	2	20
Nasenleiden	—	—	8	8	—	—	3	7	—	2	—	12	—	—	—	—	—	1	—	1	21
Kurzsichtigkeit	2	1	—	3	11	2	1	5	—	7	6	32	—	—	—	11	3	6	—	20	55
Schwerhörigkeit	3	—	3	6	—	1	1	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Rückgratsverkrümmung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unfälle	—	2	2	4	2	3	—	—	—	—	3	8	—	—	—	2	—	—	—	2	14

Befreit waren also vom

Zeichenunterricht 16 Schülerinnen = 3,62 %,
Schreibunterricht 8 Schülerinnen = 1,81 %,
Nadelarbeiten 4 Schülerinnen Kl. X—V = 1,46 %,
Gesangunterricht 18 Schülerinnen = 4,07 %,
Turnunterricht 28 Schülerinnen = 6,33 %.

Vom Turnen und Singen mußte eine Anzahl von Schülerinnen aus Kl. I und II wegen des gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts befreit werden, desgleichen einige mosaische Schülerinnen am Sonnabend vom Schreiben.

Der Turnunterricht lag in den Händen von Frl. Brüggemann, Frl. Saran, Frl. Braun und Frl. Großmann.

Von fremden Sprachen wurde in den Klassen II und I niemand befreit.

An Nadelarbeiten nahmen freiwillig teil in Kl. IV 30, III 13, II 15, I 19 Schülerinnen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung der königlichen Behörden.

7./2. 10. Min.Verf. Die Schülerinnen sollen veranlaßt werden, statt des Zeichnens von ausgestopften Tieren mehr heimatliche Denkmäler und Bauten in Projektion und konstruierter Perspektive zu zeichnen.

8./3. 10. Stempelgebühr für die Prüfungszeugnisse beträgt seit dem 1. Juli 1910 3 *M.*

18./4. 10. P. S. C. Der sechsstündige Vormittagsunterricht wird nach Min.Verf. vom 30./3. U. II 16 798 abgelehnt.

29./4. 10. Min. Verf. Lehrer der H. M. S., die nach B IV 33, 2 angestellt sind, haben keinen Anspruch auf Anrechnung der in Privat-Schuldienst verbrachten Zeit. Diese Anrechnung bleibt dem Ermessen des Magistrats überlassen.

18./5. 10. Min. Verf. 1. Die Zulassung zur Oberlehrerinnenprüfung ist abhängig von dem erfolgreichen Besuch einer in Preußen anerkannten höheren Lehranstalt. Das Bestehen der Ergänzungsprüfung berechtigt nicht zum Studium. 2. Die Vorbereitung für die Oberlehrerinnenprüfung dauert 5 Jahre, wovon zwei in voller Beschäftigung an höheren Schulen zuzubringen sind und drei für das akademische Studium angerechnet werden.

8./6. 10. P. S. C. Die Fibel von Eckhardt u. Lüllwitz wird abgelehnt.

13./6. 10. Min. Verf. An den Tagen, an welchen kein Turnunterricht stattfindet, sind 5—10 Min. Freiübungen auf dem Schulhof, am besten vor der Pause vorzunehmen.

16./6. 10. P. S. C. Beschäftigung des Herrn Staatsanwalt Witt für Staatsanwalt Dr. Döring in der Frauenschule wird genehmigt.

14./7. 10. P. S. C. Für Versetzungen sind die Bestimmungen für höhere Knabenschulen maßgebend.

5./8. 10. Min. Verf. 1. Latein als Nebenunterricht an H. M. S. ist verboten, ein Schulraum darf nicht hergegeben werden, auch sind die Lehrer dafür nicht zu empfehlen. Eine Befreiung von irgend einem anderen Unterrichtsfach ist mit Rücksicht auf etwaigen lateinischen Privatunterricht unzulässig. 2. Latein im Seminar darf in Verbindung mit der F. S. zugelassen werden, jedoch nur, wenn das Lehrerkollegium keine Bedenken hat. 3. Für H. M. S. Kl. IV—I ist das Fachlehrersystem statt des Klassensystems durchzuführen. 4. In den Verzeichnissen des Lehrkörpers sind nur die Amtsbezeichnungen (Obl., ord. L.) ohne Nachweis der Vorbildung zu verwenden.

13./9. 10. Unter „vorübergeheuder" Vertretung ist eine solche bis zu 14 Tagen zu verstehen.

21./9. 10. Die Fibel von Dietlein wird abgelehnt.

2./10. 10. Der Direktor ist weder berechtigt noch verpflichtet, einen Platz für nichtversetzte Schülerinnen in der nächsthöheren Klasse gegen Zahlung des Schulgeldes zu reservieren.

5./10. 10. Gleich nach Erscheinen des Jahresberichtes sind 5 Exemplare an das P. S. C. und 2 an das Unterrichtsministerium einzusenden.

13./10. 10. Der Erlaß vom 8./11. 09 betreffend die Anrechnung von Studiensemestern an der Kgl. Akademie in Posen findet auch auf Frauen Anwendung, die sich auf die Prüfung für das höhere Lehramt vorbereiten.

20./10. 10. Die Teilnahme am Kindergarten in F. S. ist wahlfrei.

21./10. 10. Der Lehrplan für katholische Religion für die Ü. S. wird genehmigt.

22./10. 10. Min. Verf. Die Reihenfolge bei der Aufstellung des Lehrerverzeichnisses im Schulprogramm wird geordnet.

23./11., 8./12. 10. Die Vertretung des Frl. v. Chappuis durch Obl. Dr. Schacht, Obl. Säle, Obln. Sturtevant, Frl. Braun, Miß Baker-Beall wird genehmigt.

23./12. 10. (Schwurgericht.) Obl. Adamek wird von der Teilnahme am Schwurgericht befreit.

18./1. 11. Die Fibel von Schultz-Janke wird abgelehnt.

26./1. 11. Die Pensionierung des Obl. Westphal zum 1./10. 11 wird genehmigt.

2./2. 11. Frl. Großmann wird zur Reise nach Frankreich vom 1./4. bis 1./10. 11 beurlaubt.

4./2. 11. Die Vertretung des Frl. Großmann durch Frl. Hildegard Müller wird genehmigt.

11./2. 11. Herrn Obl. Westphal wird der rote Adlerorden IV. Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

2. Verfügungen des Magistrats.

17./3. 10. Der Besuch von Kinematographen und Vogelwiesen ohne Begleitung Erwachsener ist streng untersagt.

21./6. 10. Direktor Dr. Rademacher ist zum Mitglied der Schuldeputation auf weitere 6 Jahre gewählt.

23./6. 10. Zur Ostdeutschen Ausstellung in Posen (15./5. 1911—30./9. 1911) sollen Beiträge geliefert, geeignetes Material bis zum 1./2. 11 ausgewählt und ein Nachweis davon eingereicht werden.

29./8. 10. Die Eröffnung der zweiten Klasse der Frauenschule wird genehmigt mit der Maßgabe, daß eine Trennung nur in Pädagogik, Französisch und Englisch erfolgt.

24./9. 10. Die Erteilung des kunstgeschichtlichen Unterrichts in der Frauenschule durch Herrn Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet wird genehmigt.

10./11. 10. P. S. C. fordert die Beseitigung der seminaristischen Lehrer aus dem Seminar.

15./11. 10. Die Turnhalle wird zur Aufbahrung von verstorbenen Lehrpersonen nicht mehr hergegeben.

15./12. 10. Eine Vergütung für etwaigen Ausfall von honorierten Stunden wird bei Krankheiten bis zu drei Stunden und unvorhergesehener Absage seitens der Schulverwaltung gewährt. In allen andern Fällen, also auch an behördlich festgesetzten freien Tagen, tritt die Vergütung nicht ein.

28./12. 10. Frl. Raykowski tritt als Hilfslehrerin für die am 1. Dezember ausgeschiedene Schulamtsbewerberin Frl. Zepke ein.

26./1. 11. Herr Kandidat des höheren Lehramts Erich Müller ist zum 1./10. 11 zum Oberlehrer gewählt.

1./2. 11. Frl. Veronika Ziaja ist zum 1./4. 11 als Oberlehrerin berufen.

3. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

Das Lehrerkollegium wurde zu 24 Konferenzen berufen. Viermal am Anfang der Quartale (Allgemeine Übersicht, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilungen der Leistungen und Mahnungen), achtmal am Ende (Feststellung der Zensuren), zehnmal aus anderen Gründen.

11./4. 10. Da ein Raum für Nadelarbeiten nicht zur Verfügung steht und die Nähmaschinen nicht täglich herumgeschafft werden können, wird das Maschinenähen in Kl. II im I. Quartal, in Kl. III im II., in Kl. I im III. und IV. erledigt.

13./4. 10. Der Direktor gibt in einem ausführlichen Referat Winke für die Anfertigung der Entwürfe für die Übungsschule. Er begründet seine Darlegung psychologisch und zeigt an Mustern, welche Abweichungen die Natur der Lehrstunde (lyrisches Gedicht, Aufsatz usw.) mit sich bringt. In jeder Woche wird mit den Lehrseminaristinnen eine Konferenz abgehalten, in der 1. praktische Fragen aus dem Übungsunterricht von den Fachlehrern, 2. wichtige Kapitel aus der Schulkunde und allgemeinen Pädagogik vom Direktor besprochen werden. Die Schülerinnen wurden zur Führung des Protokolls angeleitet und beteiligten sich an den pädagogischen Debatten.

21./6. 10. Die für die fremden Sprachen vorgesehenen Niederschriften fallen unter Zustimmung des Dezernenten des P. S. C. fort, als Niederschriften gelten hier die fremdsprachlichen Aufsätze.

5./8.—25./8. 10. Die vom Ministerium angeordneten Turnübungen in den Pausen werden um 11 Uhr vor Beginn der Pause vorgenommen.

Die Lehrbücher für Religion, Erdkunde, Mathematik, Naturkunde, Deutsch und Englisch werden ausgewählt. Es werden beantragt: 1. Schäfer-Krebs, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht ;2. Fischer-Geistbeck für Erdkunde. 3. Hecht-Geibel für Mathematik. 4. Schmeil-Franke-Roßbach

für Naturkunde, Physik und Chemie. 5. Porger-Lemp für Deutsch. 6. Dubislav u. Boeck für Englisch. Für die übrigen Lehrfächer bleibt die Wahl noch unentschieden, da noch nicht geeignete Bücher erschienen sind.

Das Referat über die Lehrbücher hatten für Religion Herr Prof. Krüger und Herr Knauth, für Deutsch Frl. Obln. Falck, Herr Obl. Gutzmann, Herr Koschorke, Frl. Braun und Frl. von Kolbe, für Französisch Frl. Obln. v. Chappuis und Frl. Heinrich, für Englisch Frl. Obln. Sturtevant, für Geschichte der Direktor, Herr Obl. Adamek und Herr Zepke, für Erdkunde Herr Prof. Krüger und Herr Knauth, für Rechnen Herr Baumann, Herr Zepke und Frl. von Kolbe, für Naturkunde Herr Baumann, Herr Koschorke und Frl. Rückersfeldt. Für den Leseunterricht wurde mit Genehmigung des P. S. C. ein Versuch mit der Wetekampschen Methode gemacht. Eine passende Fibel ist dafür leider noch nicht erschienen.

11./8. 10. Kgl. Musikdirektor Schattschneider referiert über die Winkelmannsche Schrift „Atmen".

III. Chronik.

1. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr 1910/11 wurde am Donnerstag, den 7. April, eröffnet und endet am 6. April. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgesetzt: am 5. Mai (Himmelfahrt), 31. Mai (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), am 16. November (Bußtag), am 27. Januar (Kaisersgeburtstag), am 22. März (Entlassung der Kl. I). Wegen großer Hitze wurden im Mai 1 Stunde, im Juni 12 Stunden freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1910/11 fielen auf den 23. März bis 7. April, 13. bis 19. Mai, 1. Juli bis 5. August, 30. September bis 14. Oktober, 21. Dezember bis 5. Januar = 14 + 5 + 34 + 13 + 14 = 53 + 27 = 80 Tage = $11^1/_2$ Wochen (ebenso im Vorjahr). Das Schuljahr 1910/11 umfaßte demnach ohne die Ferien 138 + 161 = 299 Tage = 20 Wochen im Sommer und 23 Wochen im Winter = 43 Wochen im Jahr. ($3^1/_2$ Wochen mehr als im Vorjahr.)

Ferienordnung 1911.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Ostern	Donnerstag, 6. April	Donnerstag, 20. April	13
Pfingsten	Freitag, 2. Juni, 4 Uhr	Freitag, 9. Juni	6
Sommer	Dienstag, 4. Juli	Dienstag, 8. August	34
Herbst	Montag, 2. Oktober	Mittwoch, 18. Oktober	15
Weihnachten . . .	Freitag, 22. Dezember	Donnerstag, 4. Januar 1912	12
			80

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Obl. Westphal 3 Tage im Oktober und vom 10. Februar bis zum Schluß des Schuljahres, Herr Obl. Gutzmann, Obl. Säle, Herr Zepke, Frl. Obln. Sturtevant, Frl. Reuther und Frl. Saran einige Tage.

Beurlaubt wurden auf einige Tage der Direktor, die Obl. Westphal, Gutzmann, Adamek, Säle, Herr Dr. Walter, Herr Zepke, Herr Baumann, Herr Koschorke, Knauth, Frl. Obln. Falck, Frl. Reuther.

Ohne jede Versäumnis unterrichteten: Herr Prof. Krüger, Frl. Braun, Frl. Rückersfeldt, Frl. v. Kolbe, Frl. Heinrich, Frl. Großmann, Frl. Brüggemann; ohne Krankheit sonst der Direktor, Obl. Adamek, Herr Baumann.

Die Vertretung der erkrankten und beurlaubten Lehrer übernahmen die Herren Obl. Säle, Dr. Schacht, Baumann, Koschorke, Kandidat Müller und die Damen Miß Baker-Beall, Braun, Raikowski, Albinus.

Schwergetroffen wurde die Schule durch den Tod der Oberlehrerin Fräulein **Elisabeth von Chappuis.** Sie wurde am 10. Februar 1848 zu Wahlstatt in Schlesien geboren, wo ihr Vater Kommandeur des Kadettenhauses war. Sie erhielt den ersten Unterricht von ihrem Vater; später besuchte sie in Schweidnitz eine höhere Mädchenschule. Im Oktober 1876 trat sie in das Lehrerinnenseminar von Frl. Lindner in Breslau ein und bestand daselbst im April 1878 die Prüfung für höhere Mädchenschulen. Im April 1879 ging sie nach England, wo sie an einer Schule in der Nähe von Birmingham und dann im Hause eines Geistlichen in Folkestone als Lehrerin beschäftigt war. Von November 1880 bis Ende Mai 1886 hielt sie sich in Paris auf und erteilte an Schulen und in Familien Unterricht in der deutschen und englischen Sprache. Zugleich besuchte sie Vorlesungen der Sorbonne und des Collége de France. Im April 1885 bestand sie in Paris vor der staatlichen Prüfungskommission das Examen für französische Lehrerinnen und erlangte das Brevet de Capacité.

Im Frühjahr 1886 wurde sie an der städtischen Höheren Mädchenschule zu Bromberg angestellt und am 12. Dezember 1888 endgültig bestätigt. Die Oberlehrerinprüfung bestand sie für Französisch und Englisch am 17. Dezember 1896 als eine der ersten unter den Bewerberinnen. Am 5. November ist sie unerwartet ohne Anzeichen einer Krankheit am Herzschlage gestorben und am 8. November nach einer erhebenden Trauerfeier in der Turnhalle auf dem Friedhof beerdigt. Sie hat 24 Jahre an unserer Anstalt gewirkt. Ihr rastloser Eifer, ihre vornehme Gesinnung, ihr geistvolles Wesen, ihre edle Auffassung vom erziehlichen Beruf haben ihr die Hochachtung der Amtsgenossen erworben. Durch ihre große Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, ihre aufopfernde Hingabe an den Beruf und ihre ohne Ansehen der Person ausgeübte Güte hat sie den Schülerinnen ein leuchtendes Vorbild gegeben. Wir bewahren ihr ein dankbares und dauerndes Gedächtnis über das Grab hinaus.

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist im verflossenen Jahr durch den Eintritt des Frl. Großmann, des Herrn Renk und durch die definitive Anstellung des Frl. Saran verändert worden. Frl. Brüggemann, die bisher von der Volksschule überwiesen war, trat fortan als ordentliche technische Lehrerin ein. Die beiden ersteren sind der Übungsschule zugewiesen. Zur Absolvierung des Oberlehrerinnen-Examens gemäß Min. Verf. vom 4./3. 09 wurden der Schule als Lehramtsbewerberinnen zugewiesen: Frl. Käthe Raikowski, Frl. Elisabeth Albinus, Frl. Sophie Zepke und Frl. Käthe Baumann. Frl. Baumann löste Frl. Raikowski am 9. Juni 1910 ab. Sie trat am 1./10. 10, Frl. Zepke am 1./12. 10 aus, an welchem Tage Frl. Raikowski den Unterricht wieder übernahm. Frl. Albinus unterrichtet das ganze Jahr hindurch.

Eva Saran, evangelisch, wurde am 27. Mai 1883 in Zehdenick, Kreis Templin, geboren. Die Schule besuchte sie in Bromberg, wohin ihr Vater als Superintendent versetzt worden war. Im Herbst 1905 machte sie ihr Examen als Hauswirtschaftslehrerin, im Juni 1906 als Turnlehrerin. Im April 1909 wurde sie vom Magistrat der Stadt Bromberg an der Höheren Mädchenschule als technische Lehrerin für Turnen und Handarbeit provisorisch, im April 1910 fest angestellt.

Johann Renk, katholisch, wurde am 6. Dezember 1868 zu Lippusch, Kreis Berent, geboren. Vom Jahre 1887 bis 1890 besuchte er das Lehrerseminar zu Berent. Darauf verwaltete er die zweite Lehrerstelle zu Ließau, Kreis Marienburg. Nach einem Jahre trat er in den Schuldienst der Stadt Dirschau. Hier wirkte er sechs Jahre und legte 1892 die zweite Lehrerprüfung ab. Von 1897 bis 1899 war er in Elbing als Volksschullehrer tätig, seit dieser Zeit in Bromberg an der Bahnhofschule, dann an der Hilfsschule. Im Jahre 1903 besuchte er einen Kursus an dem Lehrerseminar für Knabenhandfertigkeit zu Leipzig. 1907 legte er die Mittelschullehrerprüfung ab und wurde hierauf am 1. April 1908 als Mittelschullehrer an die hiesige Bürgerschule berufen. Im Jahre 1909 bestand er die Rektorprüfung und trat am 1. April 1910 in das Kollegium der Höheren Mädchenschule ein.

Frl. **Margarete Großmann**, evangelisch, wurde am 26. November 1876 in Glogau geboren. Ihre Schulbildung empfing sie in Glogau, Schleusenau und Bromberg. Nachdem sie am städtischen Lehrerinnenseminar zu Bromberg am 14. März 1895 die Prüfung für mittlere und höhere Schulen bestanden hatte, war sie als Lehrerin in Hohensalza, Nakel und seit Januar 1900 in Bromberg tätig. Ihre definitive Anstellung erfolgte am 1. April 1902. Im Jahre 1903 bestand sie die Turnlehrerinprüfung, wurde am 1. April 1907 an die Mädchen-Mittelschule und am 1. April 1910 an die Höhere Mädchenschule versetzt.

Über die **Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen** gibt die Tabelle Seite 17 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß ihr Allgemeinbefinden günstig war. Am häufigsten traten Bleichsucht und Blutarmut (74 Fälle), anhaltende Kopfschmerzen (35), Halsentzündung (19), Masern (14), Influenza (33), Skrofeln (17) auf.

Kurzsichtig sind 32, schwerhörig 4 Schülerinnen.

Gegen Unfall, meist mit Einschluß des Schulwegs, waren 289 Schülerinnen versichert. Diese Versicherung trat in 14 Fällen in Kraft.

Am 15./11. 10 starb Dorothea Weiß, eine liebe Schülerin der Kl. X, am Herzleiden. Die Beerdigung fand am 18./11. 10 auf dem evangelischen Kirchhofe statt.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 1./2. 10 für Kl. X und am 23./3. und 30./9. 10 für Kl. IX—I statt. Die Ausarbeitung des Stundenplans für die vier Anstalten (Höhere Mädchenschule, Frauenschule, Höheres Lehrerinnenseminar, Übungsschule) bereitete ungeheure Schwierigkeiten, die noch dadurch vermehrt wurden, daß die Unterrichtsräume an sieben verschiedenen Stellen der Stadt liegen. Es mußten die durch technische Stunden frei werdenden Zimmer für die Frauenschule und die erste Seminarklasse ausgenutzt werden; auch die Aula diente fast vollständig als Unterrichtsraum für Gesang usw. Unter diesen Umständen war es ungemein schwierig, bei den häufigen Wanderungen der einzelnen Klassen und Abteilungen die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der neue Unterrichtsplan fordert in den Klassen VII—I und im Seminar 31—33 Lehrstunden. Die vom Direktor beantragte Einführung der Kurzstunde ist vom Ministerium abgelehnt worden. Dadurch wurde an vier Wochentagen der Nachmittagsunterricht nötig, der sich aus technischen Gründen

zum Teil bis $6^1/_2$ Uhr ausdehnte. Da die hiesigen Knabenschulen Kurzstunden haben, wird vielfach über Störungen des Haushalts geklagt.

7./4. 10. In der Turnhalle fand eine sehr dankenswerte Ausstellung von Zeichnungen der hiesigen Schulen statt, an der unsere Anstalt reichlich beteiligt war.

23./4. 10. Nach dem Vorbilde anderer Schulen wird den Schülerinnen empfohlen, Schulmützen zu tragen, um sie dadurch zur Einfachheit zu erziehen, vor den Modetorheiten zu schützen und um den Aufwand für diesen Teil der Garderobe zu verringern.

Die **Spielstunden** wurden am 29. April eröffnet und am 23. September durch ein Spielfest in Mühltal und Oplawitz abgeschlossen. Es beteiligten sich etwa 80 % aller Schülerinnen (72 % im Vorjahre). Die angenehme Wärme im Juni und die Kühle im Hochsommer waren dem Spiel günstig. An vier Tagen mußten die Spiele wegen ungünstigen Wetters ausfallen, doch konnten die erschienenen Schülerinnen in der Turnhalle spielen. Die Spiele wurden von Herrn Baumann (Oberleitung u. Kl. I), Frl. Brüggemann (Kl. II und Tennis Kl. II und I), Frl. Großmann (Kl. III und Tennis Kl. III), Frl. Saran (Kl. IV und Tennis Kl *II*) Herrn Renk (Aufsicht X—VII und Kl. 7—1) geleitet. Die Schülerinnen der Seminarklasse *III* leiteten die Spiele der Kl. X—V. Einige Klassen machten an Stelle der Spiele Ausflüge.

Zum erstenmal wurden auch während der Sommer- und Herbstferien größere Wanderungen mit den Schülerinnen des Seminars und den oberen Klassen der H. M. S. unternommen, im Sommer vom Direktor, im Herbst von Herrn Baumann. Wie die Beteiligung zeigte, fand diese den Schülerinnen gebotene, gesundheitlich wichtige Anregung den gewünschten Anklang. Im Sommer wanderten im ganzen 40, im Herbst 130 Schülerinnen. Als Ziele wurden gewählt: Fordon, Schulitz, Jesuitersee, Prondy, Ostrometzko, Mühlthal, Rinkau.

Kleinere Ausflüge fanden in den Monaten April. Mai, August, September, Dezember und Februar meist nach Rinkau statt; die Nachmittagsturnstunden im Februar wurden öfters zum Eislauf benutzt.

Das Schulfest der Kl. VII—I fand am 31. Mai statt. Es fuhren Kl. VII und IV nach Crone, VI nach Hopfengarten, V nach Ostrometzko, III, II und I nach Netzthal-Freimark.

4./5. 10. Die Wiederimpfung wurde an den im Jahre 1888 geborenen Schülerinnen durch Herrn Dr. Baasner vollzogen und am 1./9. 10 für die ohne Erfolg geimpften wiederholt.

30./6. 10. Die Deklamationsstunden wurden in bisheriger Weise wieder aufgenommen.

Im Juni wurden die Bibliotheken und das gesamte Inventarium revidiert.

11./6. 10. Am 50jährigen Jubiläum der Bürgerschule beteiligten sich der Direktor im Namen der H. M. S. und des H. L. S.

Das Schulfest der Kl. X—VIII fand am 18./6. 10 an der Blumenschleuse statt.

Am 25./6. 10 hielt Herr Obl. Adamek die Festrede zur Erinnerung an den Todestag der Königin Luise, wonach einigen Schülerinnen (Irene v. Scheven in Kl. IV, Else Wiesenberg in Kl. III, Elsbeth Klein in Kl. II, Else Schreiber in Kl. I) je ein Bild der Königin Luise von Kügelgen vom Direktor überreicht wurde. Daran schloß sich die Aufführung des Singspiels „Königin Luise" von Bohm. Die als Generalprobe am 23./6. 10 den Angehörigen zugänglich gemachte Musikalische Aufführung hatte leider nur einen geringen pekuniären Erfolg, so daß die beabsichtigte Anschaffung eines neu erfundenen kleinen Klassenharmoniums davon nicht bestritten werden konnte.

12./8. 10. Herr Musikdirektor Schattschneider gab auf dem Schulhof in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Vertreterinnen der Schule und Seminarklassen Anweisungen über Tiefatmung, worauf Frl. Brüggemann die zum Pausenturnen ausgewählten Freiübungen vorführte.

2./9. 10. An der Sedanfeier hielt Herr Obl. Westphal die Festrede über die Bedeutung unserer patriotischen Feste für die Mädchen.

22./10. 10. Zur Feier des Geburtstags der Kaiserin hielt Frl. Elfriede Welke aus Kl. *I* um 12 Uhr die Festrede über „die Kinder der Kaiserin".

31./10. 10. Zum ersten Mal fand eine öffentliche Reformationsfeier in den hiesigen Kirchen statt, aus welchem Anlaß der Unterricht ausfiel. Die Überfüllung der Kirchen gab den Beweis, wie sehr die Feier Anklang fand.

5./11. 10. Den Schülerinnen der Kl. II und I wurde gestattet, sich an dem Weihnachtskränzchen in der Aula mit musikalischen und poetischen Vorträgen zu beteiligen. Sie traten zu diesem Zweck viermal bis Weihnachten zusammen und machten dabei Handarbeiten.

16./12. 10. Die heutige Augenuntersuchung durch Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr. Augstein ergab ein gutes Resultat.

27./1. 11. An Kaisersgeburtstag sprach Herr Zepke über „die Verdienste der Hohenzollern".

Die patriotischen Gedenktage fanden in den Morgenstunden ihre Würdigung.

Am 14./2. 11. vollendete Herr Obl. Westphal seinen 70. Geburtstag und feierte zugleich sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus Anlaß dieses seltenen Doppelfestes hatte die Schule eine größere Feier in der Aula geplant. Leider war der Jubilar durch Krankheit am Erscheinen behindert. Aus diesem Grunde begab sich eine Deputation von 5 Mitgliedern des Lehrkollegiums und 16 Schülerinnen der Kl. IV—I und *III—I* in seine Wohnung, um ihm dort die Erinnerungsgaben zu überreichen. Der Direktor hielt die Ansprache zugleich im Namen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums und händigte ihm den roten Adlerorden IV. Kl. mit der Zahl 50 aus. Die Glückwünsche der Stadt brachte Herr Professor Dr. Bocksch. Im Namen der ehemaligen Schülerinnen sprach Frl. Schnee und überreichte einen Ruhesessel. Der Unterricht wurde an diesem Tage von 10 Uhr ab zum Eislauf freigegeben.

Das Abschiedsfest der Schülerinnen der I. Klasse fand am 18. März in der Aula statt. Die Entlassung der Schülerinnen der Klasse I fand am 22. März in feierlicher Weise unter Beteiligung der Angehörigen statt. Die Festrede hielt der Direktor über Persönlichkeitsbildung. Das Abschiedsgedicht sprach Gertrud Hedtke aus Kl. II.

Die Revision der Klassen nahm der Direktor im September 1910 vor, die Prüfung der zweifelhaften Schülerinnen im Februar und März 1911.

2. Frauenschule.

Allgemeines.

Die im Oktober 1909 eröffnete Frauenschule hat ihren Zweck durchaus erfüllt und findet allmählich in weiteren Kreisen erfreuliches Verständnis. Der Besuch ist von 10 Teilnehmerinnen auf 19 gestiegen, eine Tatsache, die Bromberg vor vielen, selbst großen Städten auszeichnet. Verbindlich für alle Teilnehmerinnen sind 2 Stunden Pädagogik; freiwillig sind gewählt worden: 2 Deutsch, 2 Französisch, 2 Englisch, 2 Kunstgeschichte, 2 Gesundheitslehre, 2 Naturkunde, 2 Bürgerkunde, 4 Kindergarten, 4 Nadelarbeiten. Die Schülerinnen beteiligten sich an 12 bis 20 Stunden. Die Namen der Dozenten sind aus dem Verteilungsplan Seite .. ersichtlich. Da Frl. Reuther den kunstgeschichtlichen Unterricht in der H. M. S. übernehmen mußte, trat Herr Dr. Minde-Pouet am 10. Oktober für sie ein. Für den am 1./5. 10 nach Hannover versetzten Herrn Staatsanwalt Dr. Döring wurde am 30./8. 10 Herr Staatsanwalt Witt gewonnen. Als neuer Unterrichtsgegenstand wurde Nadelarbeit eingeführt, und zwar zunächst Wäschenähen, geleitet von der Industrielehrerin Frl. Krause. Das Schulgeld beträgt für das Jahr bei 12stündigem Wochenunterricht 96 *M*, für jede weitere Stunde 8 *M* mehr. Die Teilnahme ist für ein halbes Jahr verbindlich, zu Ostern 1911 ist ein zweiter Kursus geplant.

Trotz der großen Schwierigkeiten, die der Stundenplan der Gesamtanstalt bereitete, gelang es fast sämtliche Stunden der F. S. auf den Vormittag zu legen. Mißlich bleibt aber die Erteilung des Unterrichts an fünf verschiedenen Stellen.

Auch an dieser Stelle sei nochmals auf den Zweck und die große Bedeutung der Frauenschule nachdrücklich hingewiesen. Die Frauenschule will den erwachsenen jungen Mädchen einerseits durch sprachliche, literarische, ästhetische, geschichtlich-nationale, praktische und soziale Bildung eine Fortbildung für den allgemeinen Frauenberuf gewähren, ihnen andererseits für besondere Berufszweige als Helferinnen und Leiterinnen von Haushaltungen, ärztlichen Instituten, Kinderheimen, Waisenhäusern, Hospizen, Pensionaten sowie als Hauswirtschafts-, Turn- und Handarbeitslehrerinnen die Wege ebnen. Der Magistrat bietet dazu unter nicht unbedeutenden Opfern den Bewohnern Brombergs Gelegenheit. Unsere jungen Mädchen erhalten durch die Frauenschule eine geregelte Tagesbeschäftigung, werden vor Oberflächlichkeit und Tändelei geschützt, in ihrer geistigen Bildung gefördert, im Pflichtbewußtsein gestärkt.

Wenn der sehr berechtigte Wunsch vorliegt, den Gesichtskreis durch einen Aufenthalt an anderen Orten des Vaterlandes oder im Auslande zu erweitern, so wird dieses Ziel nach dem Besuch der Frauenschule sicher viel besser und fruchtbarer erreicht als unmittelbar nach der Schule, wo ein so junges Geschöpf ohne die gewonnene Schärfung des Blicks die fremde Umgebung mit nur geringem Nutzen erfaßt.

7./6. 10. Unter Beteiligung sämtlicher Schülerinnen und fast aller Dozenten machte die Frauenschule einen wohlgelungenen Ausflug nach der Hafenschleuse. Auch im Winter wurde ein solcher (am 11./2. 11) nach Rinkau unter Führung des Direktors und des Ordinarius unternommen.

3. Höheres Lehrerinnenseminar.

1910. Der Bestand des Seminarkollegiums ist aus dem Verteilungsplan Seite 4 ersichtlich. Die Aufnahmeprüfung für 1910 fand am 17.—19. März 1910 statt. Eine Befreiung der Bewerberinnen der hiesigen Privatschulen durfte noch nicht erfolgen.

29./4. 10. An der Leitung der Jugendspiele beteiligte sich die II. Seminarklasse in 6 Gruppen.

26./5. 10. Das Seminar erhielt einen schulfreien Arbeitstag, ebenso in jedem folgenden Quartal.

Das Schulfest fand am 12. und 13. Mai für Kl. p *I* und *II*, am 31. Mai für Kl. *II* und *III* statt. Die beiden Oberklassen fuhren unter Führung des Frl. Rückersfeldt und des Direktors nach Marienburg, Elbing und Kahlberg, wo ihnen eine große Fülle von Eindrücken durch Natur und Kunst geboten wurde. Die Furcht vor dem durch das Erscheinen des Halleyschen Kometen bevorstehenden Weltuntergange war von der sorglosen Jugend glücklich überwunden! Die anderen Klassen hatten Graudenz als Ziel gewählt und wurden von Herrn Obl. Gutzmann, Frl. Obln. v. Chappuis und Frl. Rückersfeldt geleitet.

An den in der H. M. S. veranstalteten Schulfeiern (Luisenfeier, Sedanfeier usw.) war das Seminar stets beteiligt.

11./8. 10. Der Direktor der Camil-Schools hielt in Kl. *III* eine Lektion zur Veranschaulichung seiner Methode.

Gegen Unfall waren 42 Schülerinnen versichert. Ein Unfall hat sich nicht ereignet.

26./11. 10. Die Seminarklassen vereinigten sich vor Weihnachten alle 14 Tage zu einem Weihnachtskränzchen, um sich mit musikalischen und poetischen Vorträgen zu unterhalten. Fritz Reutersche Dichtungen, Goethes Faust u. a. wurden in zweckmäßiger Auswahl dargeboten, mit Vorträgen eingeleitet und musikalischen Darbietungen unterbrochen. Am Goetheabend wurden die lyrischen Gedichte zugleich gesanglich vorgetragen. Einen besonderen Dank verdient Herr Obl. Adamek, der im Bezirk Bromberg verbreitete Balladen und Volkslieder gesammelt und von seinem aus Schülerinnen der Kl. p *I* gebildeten Lesekränzchen zur Darstellung bringen ließ. Die Schülerinnen hatten sich an der Sammlung mit großem Interesse beteiligt. Die Zusammenkünfte fanden in der Aula 3 Mal unter reger Beteiligung der Schülerinnen und Lehrer statt.

4. Seminarübungsschule.

Lehrübungsplan (folgt später).

Die Übungsschule, die seit dem 19. April 1909 besteht, verblieb in den gemieteten Räumen in der Töpferstraße. Sie besteht aus 3 Klassen, die in 6 Abteilungen bezw. Klassen geteilt waren, um für 55 Seminaristinnen als Übungsfeld zu dienen. Gegenwärtig bestehen die Klassen 7, 6, 5, 4, 2, 1, aus denen nach Ostern 1911 die Klassen 6, 5, 4, 3, 1 b, 1 a gebildet werden. In die Klasse 7 wird im Schuljahr 1911/12 niemand aufgenommen, weil die P-Klasse erst Ostern 1912 eintritt und die Schülerinnen der I. Seminarklasse in diesem Schuljahre noch keinen zusammenhängenden Unterricht erteilen können. Infolgedessen werden die Schülerinnen der Ü. S. im Jahre 1911/12 von ordentlichen Lehrkräften der H. M. S. unterrichtet.

Die beiden Seminarklassen p *I* und *I* waren mit Genehmigung des P. S. C. in eine praktische und eine wissenschaftliche Abteilung geteilt. Vom 7./5. bis 30./6. 10 unterrichtete Klasse *I*, vom 30./6. bis 21./12. 10 Kl. p *I*, so daß seit dem 5. Januar 1911 die ordentlichen Lehrkräfte bereits eintreten mußten. Als Übungslehrer wirkten: Herr Baumann, Herr Renk und Frl. Großmann. Die besondere Aufsicht der Schule war unter Oberleitung des Direktors Herrn Baumann übertragen. Die räumliche Entfernung der Übungsschule von dem Hauptgebäude hat auch in diesem Jahre zu vielen Schwierigkeiten geführt.

Das Schulfest der Kl. 7—1 fand am 31. Mai in Oplawitz unter Führung der Übungslehrer und der Seminaristinnen statt.

25./6. 10. Die Luisenfeier fand in den Räumen der Ü. S. statt, wobei Herr Renk die Ansprache hielt. Am 2. September hielt Frl. Großmann, am 27./1. 11 Herr Knauth die Ansprache.

28./6. 10. Die Deklamationsübungen wurden mit den Wechselprüfungen des Seminars verbunden.

Gemäß Min. Verf. U. II 18664 vom 1./2. 11 berichte ich, daß an vorgeschriebenen Unterrichtsräumen ein Nadelarbeitsraum, ein Gesangzimmer und ein Lehrmittelraum fehlen. Das Physikzimmer mit dem Apparatenraum entspricht nicht den Forderungen.

IV. Statistische Mitteilungen für das Schuljahr 1910/11.

1. Frequenz.	A. Höhere Mädchenschule												B. Lyzeum								C. Übungsschule								
	1. Vorschule				2. Mittlere und obere Klassen								1. Frauenschule			2. Höh. Lehr.-Seminar													
	X	IX	VIII	Sa I	VII	VI	V	IV	I I	II	I	Sa. II	İI	İ	S. III	*III*	*II*	*I*	P	Sa. IV	7	6	5	4	3	2	1	S V	S. I/V
Bestand am 1. 2. 1910 . .	**44**	**38**	**45**	**127**	**47**	**43**	**51**	**42**	**41**	**40**	**38**	**302**	**12**	–	**12**	**31**	**55**	**33**	– –	**119**	**22**	**19**	**21**	—	—	**23**	–	**85**	**645**
Zugang 1. 2. 10 b. Ostern 1910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	—	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang 1. 2. 10 b. Ostern 1910	1	1	1	3	5	3	5	3	6	6	37	65	3	—	3	3	1	33	—	37	2	1	4	—	—	3	-	10	118
Rest d. Nichtversetzt. Ost. 1909	—	1	1	2	4	1	2	1	2	—	—	10	—	–	–	—	—	—	—	–	—	—	—	—	–	—	—	—	12
Zugang d. Versetz. Ost. 1909	–	38	42	80	44	44	47	38	38	39	36	286	—	—	—	—	53	36	—	89	—	—	—	—	—	—	—	—	455
Zugang im Schuljahr 1909/10	47	1	3	51	1	3	5	5	7	5	4	30	12	–	12	36	1	—	—	37	23	20	24	—	–	25	-	90	220
Abgang im Schuljahr 1909/10	4	3	2	9	7	8	8	5	12	10	39	89	3	–	3	8	—	36	–	44	3	2	5	—	–	3	—	13	158
Bestand vor Ostern 1910 .	**43**	**37**	**44**	**124**	**42**	**40**	**46**	**39**	**35**	**34**	**1**	**237**	**9**	—	**9**	**28**	**54**	—	–	**82**	**20**	**18**	**19**	—	—	**20**	-	**75**	**529**
Rest d. Nichtversetzt. Ost. 1910	3	1	2	6	3	7	6	6	5	5	1	33	—	–	—	2	—	—	—	2	1	—	—	—	–	–	—	1	42
Zugang durch Versetzung 1910	—	40	36	76	42	39	33	40	33	30	29	246	—	–	—	—	26	54	–	80	—	19	18	17	—	5	17	76	478
Zugang durch Aufnahme Ostern 1910	41	4	4	49	4	—	4	2	6	3	4	23	—	2	2	31	2	1	—	34	11	—	—	1	—	1	—	13	121
Bestand 8 Tg. nach Ostern 1910	**44**	**45**	**42**	**131**	**49**	**46**	**43**	**48**	**44**	**38**	**34**	**302**	—	**11**	**11**	**33**	**28**	**55**	—	**116**	**12**	**19**	**18**	**18**	—	**6**	**17**	**90**	**650**
Zugang im Sommer 1910	1	—	1	2	1	—	2	—	—	2	3	8	—	—	--	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	11
Abgang im Sommer 1910	2	1	—	3	2	—	—	—	1	1	3	7	—	—	—	3	—	2	—	5	—	1	1	1	—	—	2	5	20
Bestand vor Michaelis 1910	**43**	**44**	**43**	**130**	**48**	**46**	**45**	**48**	**43**	**39**	**34**	**303**	—	**11**	**11**	**30**	**28**	**53**	—	**111**	**12**	**18**	**18**	**17**	—	**4**	**17**	**86**	**641**
Zugang zu Michaelis 1910 .	2	—	4	6	1	1	—	—	1	3	1	7	5	—	5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Bestand 8 Tage nach Michaelis 1910	**45**	**44**	**47**	**136**	**49**	**47**	**45**	**48**	**44**	**42**	**35**	**310**	**5**	**11**	**16**	**31**	**28**	**53**	—	**112**	**12**	**18**	**18**	**17**	**6**	**13**	—	**86**	**660**
Zugang von Michaelis 1910 bis 1. 2. 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Abgang von Michaelis 1910 bis 1. 2. 1911	2	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2	8
Bestand am 1. 2. 1911 . .	**43**	**43**	**47**	**133**	**49**	**47**	**45**	**48**	**43**	**42**	**35**	**309**	**8**	**11**	**19**	**30**	**27**	**53**	—	**110**	**12**	**18**	**18**	**17**	**6**	**13**	—	**84**	**655**
Durchschnittsalter 1910/11 .	$7\frac{1}{4}$	8	9	—	$10\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$	$13\frac{3}{4}$	$14\frac{1}{4}$	16	$16\frac{1}{2}$	—	—	—	—	$17\frac{3}{4}$	$18\frac{1}{4}$	$20\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wenig. als 14 Jah. alt „ .	43	43	47	133	49	47	42	32	5	—	—	175	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freischülerinnen „ .	$1\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$	—	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$1\frac{4}{2}$	$3\frac{1}{2}$	$5\frac{3}{2}$	$2\frac{1}{2}$	$16\frac{13}{2}$	—	—	—	—	$\frac{3}{2}$	$1\frac{1}{2}$	—	$1\frac{4}{2}$	1	—	—	—	—	—	—	1	$18\frac{17}{2}$

2. Religions- und Heimatsverhältnisse	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	Einheim.	Auswärt.
Am Anfange d. Sommers 1910	108	9	14	128	3	250	25	27	261	39	2	6	1	4	9	2	101	14	1	79	36	1	87	2	1	84	6
Am Anfange d. Wint. 1910/11	113	9	14	133	3	258	25	27	269	39	2	9	1	6	14	2	97	14	1	75	36	1	83	2	1	80	6
Am 1. Februar 1911 . . .	113	9	14	130	3	257	25	27	268	39	2	12	1	6	17	2	95	14	1	73	36	1	81	2	1	78	6

3. Verzeichnis der aus Klasse I mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülerinnen.

Abgangs-Nr. der Kl. I	Name	Religion	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch in Bromberg Jahre
1125*	**Theodora Bartels** . . .	ev.	16. 11. 1893	Widerstaedt (Anhalt)	† Fabrikdirektor	Bromberg	11
1126	**Gertrud Becker**	ev.	10. 3. 1894	Bromberg	† Eisenb.-Betr.-Sek.	Bromberg	3/4
1127	**Luise Bernard**	ev.	25. 11. 1894	Rendsburg	Forstmeister	Bromberg	4 3/4
1128	**Gertrud Beyer**	ev.-lut.	8. 8. 1894	Bromberg	Eisenb.-Obersekret.	Bromberg	10
1129	**Marie Luise Dieser** . .	ev.	9. 8. 1893	Jäskendorf (Mohrg.)	Schulrat	Bromberg	1
1130	**Frieda Diethelm** . . .	kath.	1. 8. 1894	Bromberg	Molkereibesitzer	Bromberg	10
1131	**Erna Fuchs**	mos.	19. 4. 1894	Bromberg	Justizrat	Bromberg	11
1132	**Annemarie Gerbrecht** .	ev.	29. 10. 1894	Bromberg	Spark.-Rend. a. D.	Bromberg	10
1133	**Margarete Göllner** . .	ev.	16. 2. 1895	Lichtenberg b. Berl.	Eis.-Betr.-Ingen.	Bromberg	10
1134	**Betty Heimann**	mos.	23. 9. 1895	Nakel	Kaufmann	Nakel	1 1/2
1135	**Margarete Hinsch** . . .	ev.	16. 10. 1895	Lachmirowitz	Rittergutsbesitzer	Lachmirowitz	1
1136	**Emma Hummel**	ev.	23. 8. 1894	Forbach (Lothr.)	Kreistierarzt	Nakel	2
1137	**Margarete Iwicki** . . .	kath.	20. 1. 1895	Bromberg	Rektor	Bromberg	10
1138	**Lucie Kosleck**	ev.	6. 3. 1893	Berlinchen (Landsb.)	Eis.-Betr.-Sekretär	Schleusenau	1 1/4
1139	**Charlotte Kraege** . . .	ev.	13. 6. 1895	Bromberg	Rentier	Bromberg	6
1140	**Gertrud Krämer** . . .	ev.	20. 2. 1895	Bromberg	† Kaufmann	Bromberg	9
1141 *	**Margarete Leser** . . .	ev.	13. 5. 1894	Stutzkow (Angerm.)	Lehrer	Kerzendorf	9
1143	**Herta Marohn**	ev.	19. 7. 1894	Wongrowitz	† Ober-Postassistent	Bromberg	10
1144	**Maria Meckel**	ev.	30. 4. 1893	Bromberg	Ofenfabrikant	Bromberg	12
1145	**Margarete Noetzel** . .	ev.	9. 1. 1894	Okollo	Tech. Eis.-Betr.-K.	Bromberg	3/4
1146	**Ilse Pannicke**	ev.	18. 12. 1894	Bromberg	Mittelschullehrer	Bromberg	10
1147	**Gertrud Peisker** . . .	ev.	16. 10. 1893	Lissa i. Pos.	Professor	Bromberg	1
1148	**Charlotte Reischauer** .	v.	22. 8. 1895	Pretzsch (Wittenbg.)	Oberstabsarzt, Dr.	Bromberg	8
1149	**Charlotte Rheindorff** .	ev.	28. 9. 1893	Bromberg	prakt. Arzt, Dr.	Bromberg	3/4
1150	**Edith Salomonsohn** . .	mos.	5. 3. 1894	Hohensalza	Stadtrat	Hohensalza	5 1/2
1151	**Gertrud Sawallich** . .	ev.	22. 1. 1894	Bromberg	Küster	Bromberg	11
1152	**Ilse Schettler**	ev.	5. 2. 1895	Bromberg	Postdirektor	Lauenburg	1/2
1153 *	**Lisbeth Schlümmer** . .	ev.	26. 4. 1890	Leidkeim	Rentier	Zinten	1
1155	**Else Schreiber**	ev.	23. 8. 1894	Jägerhof b. Brbg.	Rechnungsrat	Bromberg	11
1156	**Helene Springer** . . .	ev.	7. 1. 1895	Bromberg	Eis.-Betr.-Sekretär	Bromberg	10
1157	**Lucie Walter**	mos.	27. 2. 1895	Bromberg	Rabbiner Dr.	Bromberg	10
1158 *	**Ursula Weste**	ev.	23. 2. 1895	Friedewald (Hersf.)	Rentmeister	Bromberg	3 1/2

Nr. 1122 Hermine v. Roden, 1123 Katharina Rahtz, 1124 Margot Salomonsohn gingen im Laufe des Schuljahres ab. Nr. 1154 Elisabeth Schöneich trat auf ein halbes Jahr wegen Krankheit aus. Nr. 1142 Margarete Mach und Nr. 1159 Charlotte Zimmer erhielten eine Abgangsbescheinigung.

4. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

a) Für Höhere Mädchenschulen.

	Name	Religion	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch			
							letzte Schule	Jahr	Seminar	Jahr
†) 665	Sophie Achenbach	ev.	2. 8. 91	Büren (Wstf.)	Reg.- u. Baurat	Hannover	Brbg. Dreger	5¼	Bromberg	3
666	Hildegard Albinus	ev.	1. 6. 92	Glatz	Geh. Justizrat	Bromberg	Brbg. Dreger	6¼	Bromberg	3
667	Kathar. Augschun	ev.	3. 6. 91	Bromberg	Rektor	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
668	Elisabeth Baier	ev.	2. 8. 89	Zabrze O.-S.	Kreisschulinsp.	Zoppot	Brbg. Dreger	7½	Bromberg	3
669	Marie Born	ev.	21. 11. 91	Königsbruch	† Forstmeister	Bromberg	Brbg. H. M. S.	1	Bromberg	3
670	Elfriede Dymke	ev.	30. 10. 90	Samter	Eisenb.-Assist. a. D.	Bromberg	Küstrin	1	Bromberg	3
671	Margarete Fischer	ev.	25. 5. 91	Bromberg	Oberzahlmeister	Schneidemühl	Schneidemühl	10	Bromberg	3
†) 673	Agnes von Gorski	ev.	31. 5. 91	Exin	† Stadtsekretär	Exin	Exin	10	Bromberg	3
674	Edith Hirt	ev.	18. 9. 91	Berlin	Oberingenieur	Wilmersdorf	Metz	3½	Bromberg	3
675	Käthe Hoppenrath	ev.	7. 3. 92	Runau	† Pfarrer	Schneidemühl	Schneidemühl	8	Bromberg	3
676	Margarete Jahnke	ev.	17. 4. 90	Neu-Beelitz	Lehrer	Neu-Beelitz	Brbg. H. M. S.	1	Bromberg	3
677	Martha Kienitz	ev.	18. 4. 90	Langenau	Vorschullehrer	Bromberg	Brbg. H. M. S.	4	Bromberg	3
678	Wally Koebke	ev.	5. 7. 91	Bromberg	Eis.-Betr.-Sekr.	Bleichfelde	Brbg. H. M. S.	3	Bromberg	3
679	Hedwig Krüger	ev.	16. 11. 91	Hannover	Reg.- u. Baurat	Bromberg	Brbg. H. M. S.	2	Bromberg	3
680	Hildegard Kuncke	ev.	28. 7. 91	Bromberg	† Kaufmann	Berl.-Steglitz	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
681	Käthe Loescher	ev.	22. 7. 91	Bromberg	Mittelschullehrer	Bromberg	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
682	Ruth Mangelsdorff	ev.	4. 10. 91	Exin	Sanitätsrat	Exin	Brbg. H. M. S.	1¼	Bromberg	3
683	Marie Milisch	ev.	5. 1. 90	Konitz	† Bautechniker	Bromberg	Marienwerder	1½	Bromberg	3
†) 685	Martha Schuckmann	ev.	6. 11. 82	Neu-Ruhden	Rentier	Bromberg	Brbg. H. M. S.	3	Bromberg	3
†) 687	Marianne Ciesla	kath.	18. 12. 90	Schröttersd.	Fleischermeister	Schröttersd.	Brbg. (Dreger)	4½	Bromberg	3
688	Gertrud Dieser	ev.	24. 11. 91	Jäskendorf	Kreisschulinspekt.	Bromberg	Strasburg (W.)	8	Graudenz Bromberg	2 1
689	Gertrud Esch	kath.	29. 3. 90	Buschwinkel	Lehrer	Bromberg	Brbg. (Witt)	3¼	Bromberg	3
690	Elisabeth Jaeschke	kath.	19. 11. 91	Skurz	Lehrer	Bromberg	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
691	Anny Kochann	kath.	24. 6. 88	Neubuden	† Gutsbesitzer	—	Schleusenau	1	Bromberg	3
692	Ella Kronheim	mos.	10. 7. 92	Samotschin	Kommissionsrat	Bromberg	Brbg. (Dreger)	8	Bromberg	3
693	Janina Machowicz	kath.	12. 6. 92	Wreschen	Kaufmann	Bromberg	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
694	Margarete Mählich	kath.	17. 5. 84	Fraustadt	Rechn.-Rat a. D.	Fraustadt	Fraustadt H. M. S.	10	Bromberg	3

†) Nr. 654 Frl. Hedwig Krüger (Tochter des Steuerinspektors K.), 655 Frl. Hildegard Krause, 656 Frl. Käthe Jakoby, 657 Frl. Anna Esch, 658 Frl. Dorothea Staffehl, 659 Frl. Klara Zahl, 660 Frl. Stephanie Gurkasch, 661 Frl. Elisabeth Raddatz, 662 Frl. Elisabeth Dahrenstaedt, 663 Frl. Lucie Diethelm, 664 Frl. Hedwig Duczinsky gingen im Laufe des Schuljahres ab. Nr. 672, 684, 686 siehe Seite 28.

	Name	Religion	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch letzte Schule	Jahr	Seminar	Jahr
695	Frieda Müller	ev.	4. 12. 89	Schottland	Lehrer	Schneidemühl	Schneidemühl	5½	Bromberg	3
696	Else Rietz	ev.	18. 12. 85	Kamnitz	Rentier	Bromberg	Brbg. H. M. S.	3½	Bromberg	3
697	Ella Pfützenreuter	ev.	13. 1. 91	Ponarth	† Regierungsrat	Bromberg	Brbg. H. M. S.	2	Bromberg	3
698	Martha Prejawa	ev.	13. 2. 91	b. Ortelsburg	† Gutsverwalter	Summin	Pr. Stargard	3	Bromberg	3
699	Margarete Randel	ev.	10. 6. 92	Czarnikau	Ob.-Postk.-Buch.	Bromberg	Brbg. H. M. S.	3	Bromberg	3
700	Elis. v. Rekowski	ev.	15. 10. 91	Polajewo	† Distr.-Komm.	Schröttersd.	Brbg. (Dreger)	7	Bromberg	3
701	Katharina Schmerl	ev.	15. 7. 91	Tremessen	Professor, Dr.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
702	Alice Schröter	ev.	21. 9. 91	Nakel	Juwelier	Nakel	Brbg. H. M. S.	2	Bromberg	3
703	Alice Schulz	ev.	15. 6. 91	Trappönen	Kgl. Forstmeist.	Bromberg	Brbg. H. M. S.	9	Bromberg	3
704	Kathar. Steinhardt	ev.	7. 7. 89	Schleusenau	Eis.-Betr.-Sekr.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
705	Maria Tonn	kath.	14. 3. 92	Oberwesel	Apotheker	Schleusenau	Brbg. H. M. S.	1	Bromberg	3
706	Johanna Berch	ev.	24. 1. 91	Weißenhöhe	Schleusenverwal.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	5	Bromberg	3
707	Margot Bette	ev.	15. 9. 91	Ostrowo	Landger.-Rat	Bromberg	Brbg. H. M. S.	3	Bromberg	3
708	Elfriede Welke	ev.	14. 1. 92	Schneidemühl	Kaufmann	Schneidemühl	Schneidemühl	10	Bromberg	3
709	Maria Wendler	ev.	20. 2. 92	Zippnow	Gutsverwalter	Hütten (Nst.)	Brbg. H. M. S.	1	Bromberg	3
710	Hildegard Wenski	ev.	17. 12. 90	Hohensalza	Kaufmann	Bromberg	Hohensalza	10	Bromberg	3
711	Erika Wollheim	ev.	4. 7. 91	Crossen	† Rechtsanwalt	Bromberg	Brbg. H. M. S.	6	Bromberg	3
	b) Für Volksschulen.									
†) 672	Margarete Gerth	ev.	12. 5. 90	Grätz a. W.	† Besitzer	Niederbelitz	Brbg. H. M. S.	8	Bromberg	3
684	Editha Meyer	ev.	19. 4. 92	Bromberg	† Regierungsrat	Bromberg	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
686	Charlotte Werkmeister	ev.	1. 3. 91	Wongrowitz	Ger.-Vollz. a. D.	Bromberg	Wongrowitz	9	Breslau Bromberg	¾ 2¼
712	Magdalena Domke	ev.	25. 2. 91	Bromberg	† Kaufmann	Bromberg	Brbg. (Witt)	11	Bromberg	3
713	Martha Esch	kath.	22. 10. 91	Powidz	Lehrer	Bromberg	Brbg. H. M. S.	8	Bromberg	3
714	Anna Nordmann	ev.	22. 11. 91	Bromberg	Dir. d. Taubst.-A.	Bromberg	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
715	Elise Schmidt	ev.	10. 1. 91	Friedheim	† Kaufmann	Bromberg	Brbg. H. M. S.	5¼	Bromberg	3
716	Marie Voraß	ev.	11. 9. 91	Bromberg	Eis.-Oberassistent	Bromberg	Brbg. (Witt)	5	Bromberg	3
717	Else Wedel	ev.	14. 9. 90	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	Brbg. H. M. S.	10	Bromberg	3
	c) Die Ergänzungsprüfung bestand									
	Gertrud Delang	ev.	22. 8. 86	Crone a. Br.	† Kaufmann	Crone a. Br.	Für V. S. geprüft am 12. 3. 08.			

V. Sammlungen und Stiftungen.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Bestand: 2681 Bände.

Tit. F. Schülerinnenbibliothek: Ü. S. 95, VIII 142, VII 154, VI 137, V 209, IV 355, III 238, II 256, I 321 = 1907 Bände.

Tit. G. Deutsche Literatur. Bestand: 2239 Bände.

Tit. H. Ornamente. 3 Bilder aus der Nibelungensage und 129 Diapositive für den kunstgeschichtlichen Unterricht.

Tit. J. Fremdsprachliche Jugendlektüre. Bestand: I 235, II 140 Bände, Summa 375 Bände.

Geschenke:
1. Lehrbücher aus dem Verlage von Teubner, Velhagen, Herder, Hirt, Göde, Lipsius, Trewendt, Jänecke, Kühn, Dürr, Dülfer, Renger, Meyer, Amelang, Göschen, Freytag, Oehmigk.
2. 100 M von Herrn Geheimen Kommerzienrat Aronsohn zur Beschaffung von Diapositiven, wofür die Schule ihm zu besonderem Dank verpflichtet ist.
3. Von Direktor Dr. Rademacher neun Bände Levana von Jean Paul, Quellenschriften usw.
4. Aus dem Nachlaß der Obn. Frl. v. Chappuis 33 Bände Deutsche, 88 Bände Französische, 46 Bände Englische Literatur, in Summa 167 Bände.

Jubiläums-Stipendium-Fonds, gegründet am 12. Mai 1903.

Einnahmen:	
Rest vom Jahre 1910	2 069,15 M.
Zinsen für 1910	73,49 „
Summe	2 142,64 M.
Ausgabe im Jahre 1910:	
Spende an Frl. Edith Meyer in Kl. p I	50,00 „
Rest am 1. März 1911	2 092,64 M.

VI. Mitteilungen.

Die **Aufnahme** neuer Schülerinnen fand statt:

a) für die Kl. X der **H. M. S.** am 1. Februar 1911.
b) für die Kl IX - I der **H. M. S.** am 6. April um **9 Uhr**,
c) für die **Frauenschule** am 1. April um **12 Uhr**,
d) für das **Seminar** am 29.—31. März.
e) für die **Übungsschule** im folgenden Jahre keine Aufnahme.

Das neue Schuljahr **1911/12** wird am Donnerstag den 20. April um **8 Uhr** eröffnet.

Direktor Dr. Rademacher.

Lehrbücher.

Schulausgaben von Velhagen & Klasing.

Lehrfach		Verfasser	Titel	Klassen H. M. S.	Sm.
Religion	ev.		80 Kirchenlieder	VII—I	III-I
		Woike-Triebel	2 × 48 biblische Historien } beantragt:	VII—V	"
		Saran	Kleines Religionsbuch } Schäfer-Krebs	VII—I	"
		Bibel	Revidierte Ausgabe (Halle, Canstein)	I	"
		Tromnau	Palästina	II	"
			Neues Testament	IV—I	"
	k.	Schuster	Die biblischen Geschichten	VII—I	"
		Likowski	Katholischer Katechismus	VII—I	"
		König	Handbuch für die katholische Religion	IV—I	"
	jüd.	Müller	Ein Buch für unsere Kinder	VII—I	
		Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel	VI—I	
		Müller	Überblick über die jüdische Geschichte	IV—I	
Deutsch		Dietlein	Fibel, Ausgabe Schumann	X	
		Paldamus u. Rehhorn	Lesebuch, Ausgabe D, Teil I } beantragt: Porger-Lemp	IX	
		"	" " " " II	VIII, VII	
		"	" " " " III	VI, V	
		"	" " " " IV 1	IV	
		"	" " " " IV 2	III—I	
		Damm u. Niendorf	Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	VII—I	IV-I
		Stohn	Lehrbuch der Poetik		"
		Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	VII—I	"
		Rademacher	Auswahl von Gedichten u. volkst. Liedern	VII—I	"
		Klassiker	Ausgabe Velhagen & Klasing	IV—I	"
Französisch	B Ausgabe	Plötz-Kares	Elementarbuch D	VII—V	
		"	Übungsbuch D	IV—I	
		"	Sprachlehre		III-I
		Gustav Plötz	Übungsbuch, Heft I/III		"
		Sachs-Vilatte	Wörterbuch I und II	I	"
			Recueil de contes et récits	IV	
		Bruno	Le tour de la France	III	
			Choix de nouvelles II	II	
		Sandeau	Madame de la Seiglière	II	
		Feuillet	Le roman d'un jeune homme pauvre	I	
		Molière	Bourgeois gentilhomme	I	
		Daudet	Le petit Chose		III
		Molière	Les femmes savantes		"
		Coppée	Pariser Skizzen		II
		Carl Plötz	Manuel (Herbig)		III-I
Englisch	B Ausgabe	Dubislaw, Bock u. Gruber	Method. Lehrgang der engl. Sprache Teil I	IV	
		Dubislaw, Bock u. Gruber	Method. Lehrgang der engl. Sprache Teil IV und V		III
		Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil II mit Sprachlehre		II-I
		Muret-Sanders	Lexikon, Teil I u. II		III-I
		Marryat	The Children of the New Forest mit Vok.	III	
		Scott	The Talisman mit Vok. (Freytag)	II	
		Shakespeare	Julius Caesar	I	
		Dickens	A Christmas Carol	I	
		Copperfield	Schooldays (Renger)		III
		Shakespeare	Merchant of Venice		"
			Tales and Stories from moderns Writers (Renger)		II
		Tennyson	Enoch Arden (Ausgabe Doblin)		I
		Herrig	The British Classical Authors		III-I

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen H. M. S.	Klassen Sm.
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII	X—VIII	
	"	" " VII—IX	VII—V	
	"	" " IX—X	IV—I	
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare		I
	Hecht u. Kundt	Elementare Mathematik, Heft I u. II	IV—II	
	Lichtblau u. Wiese	Rechenbuch für Lehrerseminare, Teil II } beantragt: Geipel-Hecht		III-II
	"	Raumlehre f. Lehrersem. " I²		"
	"	" " " II		II
Geschichte	Kahnmeyer u. Schulze	Geschichte Teil I (Ausgabe für konfessionelle gemischte Schulen)	VII—V	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I	IV—I	III-I
	"	" " " B. " II	III—I	"
	"	" " " B. " III	II—I	"
Erdkunde	Tromnau	Heimatkunde } beantragt: Fischer-Geistbeck	VIII	III-I
	"	Schulgeographie I (B)	VII—V	"
	"	" II	IV—I	"
	Keil u. Riecke	Deutscher Schulatlas	VII—I	
	Diercke u. Gaebler	Atlas		"
Naturkunde	Kahnmeyer u. Schulze	Naturgeschichte Teil I } beantragt: Schmeil-Franke-Roßbach	VII—I	III-I
	"	" " II	VI—I	"
	"	" " III	V—I	"
	"	" " IV	IV—I	"
	"	" Chemie usw.	III—I	"
Zeichnen		Nach Naturvorlagen und Präparaten		
Singen	Beck	Liederbuch, Teil I	IX—VII	III
	"	" " II	VII—IV	II
	"	" " III	IV—I	III-I
Pädagogik	Heilmann	Handbuch der Pädagogik, Teil I		III-I
	"	" " " " III		II-I
	"	" " " " II		I
	"	Lektüre pädagogischer Klassiker (Wychgram)		III-I

Schulhefte.

1. **Schreiben** mit weiten Doppellinien . . . 10 Pf., Klasse X—VIII
   mit einfachen Linien . . . 10 " " VII—VI
2. **Diktate** mit weiten Doppellinien . . . 10 " " X—IX
   mit engen Doppellinien . . . 10 " " VIII
   einfache Linien . . . 30 " " VIII—VI
3. **Abschriften** mit weiten Doppellinien . . . 10 " " X—VIII
   mit engen Doppellinien . . . 10 " " VIII
4. **Rechenarbeiten.** Rechenlinien . . . 20 " " X—VI
   Ohne Linien . . . 10—20 " " V—I
5. **Französische Arbeiten.** Einfache Linien . . . 20 " " VII—IV
   Ohne Linien . . . 20 " " III—I
6. **Englische Arbeiten.** Einfache Linien . . . 20 " " IV
   Ohne Linien . . . 20 " " III—I
7. **Deutsche Niederschriften.** Einfache Linien . . . 20 " " VII—IV
   Ohne Linien . . . 20 " " III—I
8. **Deutsche Aufsätze.** Einfache Linien . . . 30 " " V—IV
   Ohne Linien (fester Deckel) . . . 35—50 " " III—I
9. **Sammelhefte.** Ohne Linien (fester Deckel) . . . 35—50 " " II—I
10. **Diarium.** Einfache Linien . . . 20—30 " " VII—I